

Exzellente, aber kein Geld

Ein herber Rückschlag für die Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften an der TU Dresden: Der Sonderforschungsbereich 804 Transzendenz und Gemeinsinn wird ab Juli 2013 nicht weitergefördert.

Die Nachricht schlug ein wie ein Blitz: Am 23. Mai gab der Bewilligungsausschuss der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) bekannt, dass die beantragte Weiterfinanzierung des Sonderforschungsbereichs (SFB) 804 an der TU Dresden nicht genehmigt wird. Mit dem SFB Transzendenz und Gemeinsinn verlieren die Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften der TU Dresden eines ihrer Aushängeschilder. Das Projekt geht der Frage nach, was soziale und politische Ordnungen überhaupt zusammenhält.

Von der Entscheidung der DFG sind rund 50 Mitarbeiter und etwa doppelt so viele studentische Hilfskräfte betroffen. Einer der Betroffenen ist Eric Piltz. Er ist seit 2009 als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Teilprojekt Gottlosigkeit und Eigensinn des SFB tätig. „Mir war zwar bewusst, dass alles möglich ist, gerechnet habe ich damit aber nicht“, sagt er über die Entscheidung der DFG. Für ihn bedeutet das, dass er an seinem Projekt nicht weiterarbeiten kann und seine Dissertation nun schnell zu Ende bringen muss. „Ärgerlich und unglücklich ist, dass der SFB und die meisten Projekte zwar für sehr gut befunden wurden, aber dennoch keine Förderung erhalten.“ Damit spricht Piltz die Tatsache an, dass eine Kommission, die im März ...

Fortsetzung auf Seite 3



Prof. Gerd Schwerhoff sieht die Gründe für die ausbleibende Weiterförderung des Sonderforschungsbereiches 804 hauptsächlich im Geldmangel bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

Foto: Anac Garbe



Musikalisch

Dr. Helmut Gebauer mag neben der Philosophie auch den Jazz ...
UNI INTERN – Seite 2



Hilfreich

Annika Kienast steht bei der Nightline Hilfesuchenden zur Seite ...
SPEKTRUM – Seite 4



Umweltfreundlich

Prof. Christof Fetzer heizt mit Computerwärme Wohnräume ...
TECHNIKKULT – Seite 6



Tierisch

SAY MEOWs erster Gast war kein durchschnittlicher Indie-Rocker ...
SUBKULT – Seite 10



Natürlich

Bastienne Christian bepflanzt mit einer AG den Unicampus ...
FLORAKULT – Seite 12



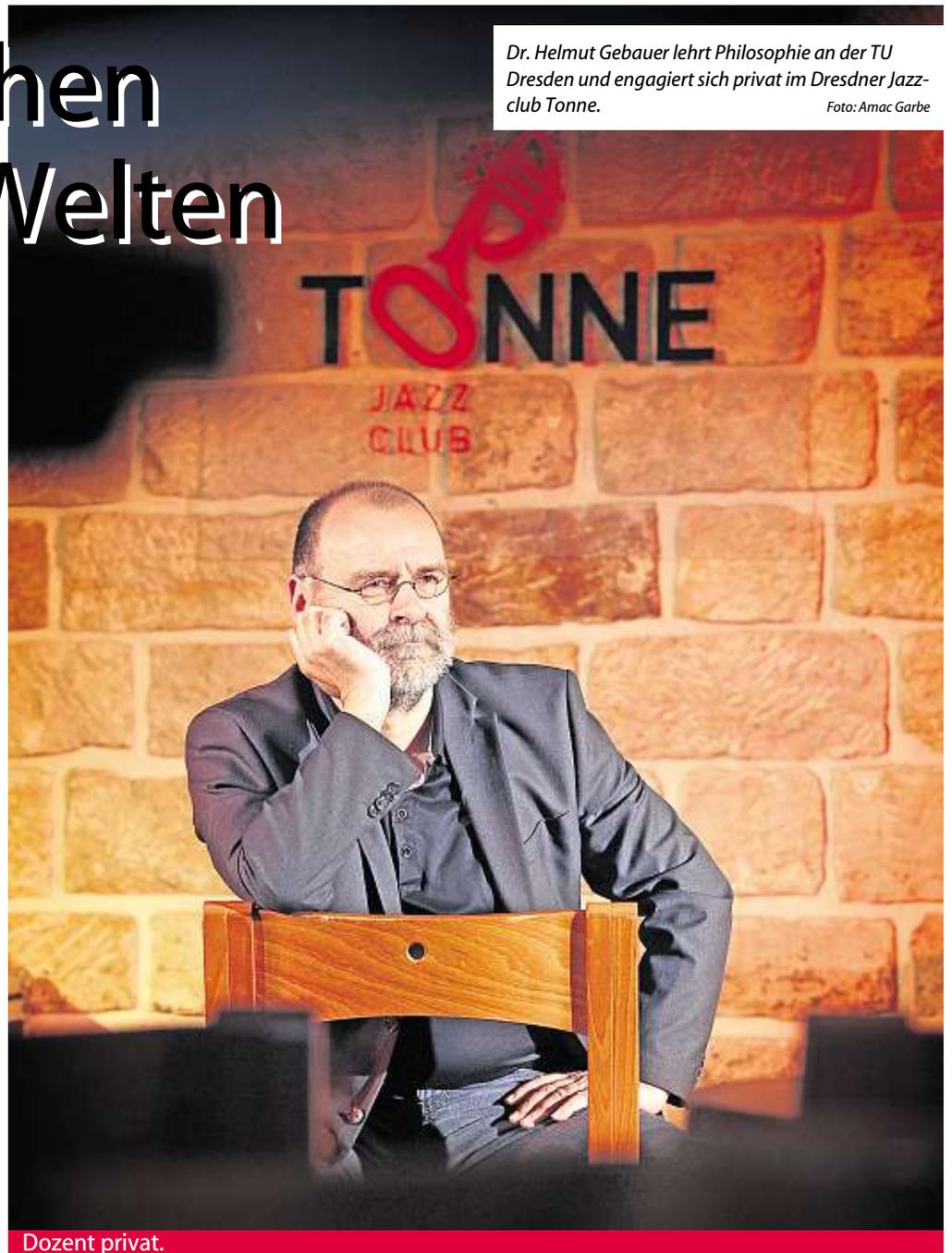
Von Lisa Neugebauer *

Ich habe eine Beule am Kopf, Kopfschmerzen und einen dicken großen Zeh. Warum? Wegen dieser Rowdys mit Smartphone! Auf das Display starrend rennt mich gestern doch einfach jemand um. Mit voller Wucht und ohne Rücksicht. Das Phänomen wird auf dem Campus immer verbreiteter: Studenten, die sich nicht mehr auf die Straße, geschweige denn auf entgegenkommende Passanten, sondern nur auf ihr leuchtendes Mobiltelefon konzentrieren. Ist es denn so wichtig, die Party auf dem Weg von der SLUB zur Bushaltestelle zu organisieren? Kann man das nicht zu Hause machen oder wenigstens im Bus, wo man keine Menschen umrennt? Was ist aus der Zeit geworden, in der man mit Handys nur telefonieren konnte? Da waren die Straßen noch sicherer. Oder als es noch gar keine Telefone gab? Da hat man die Natur genossen, den Vögeln gelauscht, entgegenkommende Leute freundlich begrüßt und die Blumen am Wegesrand bestaunt. Warum ich den Auf-das-Smartphone-Starrer nicht gesehen habe? Ich musste eine Party organisieren ...

* studiert Germanistik und Philosophie an der TU Dresden und schreibt seit November 2011 für „ad rem“

Zwischen zwei Welten

Auch Dozenten kochen mit Wasser und verbringen ihre Zeit nicht nur am Schreibtisch. „ad rem“ besucht Eure Hochschul-lehrer abseits des Campus. Heute: Dr. Helmut Gebauer.



Dr. Helmut Gebauer lehrt Philosophie an der TU Dresden und engagiert sich privat im Dresdner Jazzclub Tonne.
Foto: Amac Garbe

Dozent privat.

GEBAUERINFOS.

1955 in Thüringen geboren, studierte Gebauer von 1974 bis 1979 Philosophie in Jena. Von 1979 bis 1988 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TU Bergakademie in Freiberg, wo er 1984 promovierte. Seit 1988 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TU Dresden, seit 1994 Geschäftsführer des Zentrums für Interdisziplinäre Technikforschung (ZIT), einer Einrichtung der Philosophischen Fakultät, in der technisches Handeln im Lichte von Fakultätsgrenzen überschreitenden Themen untersucht wird. Er lehrt am Institut für Philosophie. Im Jazzclub Tonne wirkt er seit 2001 im Vorstand mit. Mit seiner Frau genießt er die Theater Vielfalt in Dresden, und er begeistert sich für Literatur. | PU

Im Herzen der Neustadt fühlt sich Dr. Helmut Gebauer zu Hause, unten, im kühlen Gewölbe des Jazzclubs Tonne. Der Vorstandsvorsitzende zeigt stolz die Räumlichkeiten. Er freut sich, dass in letzter Zeit immer mehr Besucher in den Club kommen. „Manchmal ist es so voll, dass die Luft geradezu steht“, erzählt er. Neben ihm steht ein Glas Wein. Die Tonne, erzählt er, besteht seit den 80er-Jahren. Sie widmet sich der Förderung des zeitgenössischen Jazz in seiner stilistischen Vielfalt. Zur Jahrtausendwende befand sich der Club jedoch in der Krise. Die Finanzen waren knapp und händeringend wurden neue Räumlichkeiten gesucht. In dieser chaotischen Zeit trat der Jazzfan in den Verein ein und wurde 2002 Vorstandsvorsitzender. Mittlerweile kann die Tonne auf beachtliche Erfolge zurückblicken. Hochkarätige Jazzkünstler beehren den Club regelmäßig, und 2012 gehörte er zu den Spielstätten der Jubiläumstour des bekannten Jazzlabels ACT. Die Leidenschaft, mit der Gebauer trotz aller Strapazen dem Jazzclub vorsteht, ist ihm anzumerken. Die Begeisterung für Musik findet sich auch in der Familie wieder. Sein Sohn ist als studierter Jazzsänger schon oft in der Tonne aufgetreten.

Die Musik ist die eine Welt von Dr. Gebauer, die Philosophie die andere. An der TU Dresden ist er Dozent am Institut für Philosophie und Geschäftsführer des Zentrums für Interdisziplinäre Technikforschung, das der Philosophischen Fakultät angegliedert ist. Während er von seiner Studienzeit in Jena erzählt, funkeln seine Augen. In den 70er-Jahren sei es dort ein ständiges Spiel mit dem Feuer gewesen, sich für inhaltliche Änderungen beim Studium einzusetzen. Bei vielen Studenten war die Angst vor der Exmatrikulation groß, berichtet der 58-Jährige. Ihm und vier seiner Kommilitonen war das Philosophiestudium zu ideologienah. Sie beschlossen, sich selbst zu organisieren. „Ich hatte als einziger dort schon eine eigene Wohnung. Wir haben uns dann selbstständig philosophische Themen erarbeitet. Wie wir noch während des Studiums erfuhr, waren natürlich Guck und Horch auch dabei. Aber es ist uns zunächst nichts passiert.“ Für ihn ist die Philosophie nicht nur ein Beruf, sondern ein Lebensgefühl. Von der Welt der Philosophie heißt es für Dr. Helmut Gebauer dann aber wieder zurück zur Musik, denn nun ist Vorstandssitzung des Jazzclubs Tonne. | Pia Uffelmann

„Wir haben uns selbstständig philosophische Themen erarbeitet.“

Dr. Helmut Gebauer

ad rem.

Die unabhängige Hochschulzeitung in Dresden

Herausgeber: Dresdner Magazin Verlag GmbH, Geschäftsführer: Dirk Richter, Tobias Spitzhorn

Chefredakteurin: Nadine Faust, Tel.: (0351) 4864 2227, Mail: redaktion@ad-rem.de

Verantwortliche Redakteure:

Stellvertretende Chefredakteurin: Christine B. Reibing, **Hochschulpolitik:** Sabine Schmidt-Peter, **Campus Dresden:** Lisa Neugebauer, Katrin Mädler, **Hochkultur:** Anne Gerber, Nicole Czerwinka, Tamina Zaeske, **Subkultur:** Christiane Nevoigt, Falk Ulshöfer, **Filmkultur:** Janine Kallenbach, Steven Fischer, **Literatur:** Volker Tzschucke, Michael Chlebusch, **Körperkultur:** Matthias Schöne, Marcus Herrmann, **Kunst:** Susanne Magister, Jana Schäfer, **Foto:** Amac Garbe, **Karikatur:** Norbert Scholz

Anzeigenleitung: Tobias Spitzhorn, Anne Zickler

Hausanschrift: Ostra-Allee 18, 01067 Dresden
Tel.: (0351) 4864 2014, Fax: (0351) 4864 2679

Druck: Dresdner Verlagshaus Druck GmbH & Co. KG
Die 604. Ausgabe erscheint am 12.6.2013.

Namentlich veröffentlichte Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich vor, zugesandte Beiträge zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. „ad rem“ erscheint jeden Mittwoch (außer in den Semesterferien). Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 13 vom 1. Mai 2012.

ACHTUNG, MEINUNG!

Das Fleisch ist schwach



Von Toni Gärtner

„Die Geisteswissenschaften sind willig, doch das Fleisch ist schwach.“ So ähnlich erklärt das Buch der Bücher das Konzept von Wollen und Können. Heißt: „Wir würden ja, wenn man uns ließe.“ Und wenn das benötigte Geld für den SFB 804 zur Verfügung stünde. Das Fleisch ist in diesem Fall die größte europäische Forschungsförderungsorganisation, die Deutsche Forschungsgemeinschaft, der geistesabwesende Beamte auf Bundes- und Länderebene ihren Förderetat zusprechen. Deren Chefin, Bundesbildungsministerin Prof. Johanna Wanka, sollte sich mit ihrem Diplom in Mathematik eigentlich ausrechnen können, dass in der Unilandschaft ohne Moos nichts los ist und sich hier eine medienwirksame Gelegenheit bietet, für den Bildungsstandort Deutschland in die Brezche zu springen. Kein Wunder, dass ihre Vorgängerin keine vernünftige Doktorarbeit zustandegebracht hat, wenn die Bildung der erste Topf ist, an dem gespart wird. Vielleicht sieht man das Ganze aber auch zu negativ. Vielleicht ist das der Gnadenstoß, der der Philosophischen Fakultät der TU Dresden nach Stellenkürzungen und Rankingniederlagen ein Ende mit Schrecken statt ein Schrecken ohne Ende beschert. Und zumindest für die 50 Mitarbeiter, die dank dieser Entscheidung ihren Hut nehmen müssen, ist „geteiltes Leid halbes Leid“. Als geistreicher Abschluss an dieser Stelle ein Zitat aus dem Bundesbildungsministerium: „Bildung und Forschung sind ein politischer Schwerpunkt der Arbeit der Bundesregierung – dies zeigt auch die Entwicklung der dafür bereitgestellten finanziellen Mittel.“



Wird nicht weitergefördert: der Sonderforschungsbereich Transzendenz und Gemeinn. Foto: Amac Garbe

Exzellente, aber kein Geld

Fortsetzung von Seite 1

... das Projekt begutachtete, dem SFB eine exzellente Bewertung zukommen ließ. Nichtsdestotrotz lehnte der Bewilligungsausschuss eine Weiterfinanzierung ab. Unterstützte die DFG das Projekt in den vergangenen vier Jahren mit insgesamt 11,7 Millionen Euro, scheiterte der Antrag auf Weiterfinanzierung wohl grundsätzlich an der dramatischen Geldnot der DFG, sagt Prof. Gerd Schwerhoff. Er ist Lehrstuhlinhaber für Geschichte der Frühen Neuzeit an der Philosophischen Fakultät der TU und zudem stellvertretender Sprecher des SFB. Er sagt: „Es können eine ganze Reihe von SFBs, die positiv begutachtet wurden, nicht gefördert werden, weil zu wenig Geld im Topf ist. Wir haben in der DFG seit einiger Zeit die Situation, dass die Anträge in einem umgekehrt proportionalem Verhältnis zum Geld stehen.“ Marco Finelli, Pressesprecher der DFG, sagt über die inhaltlichen Beweggründe nur: „Der Ausschuss trifft seine Entscheidungen über Bewilligungen beziehungsweise Nicht-Bewilligungen ausschließlich nach Kriterien der wissenschaftlichen Qualität, die bei allen Förderentscheidungen der DFG der Maßstab sind.“ Er verweist darauf, dass die Antragsteller demnächst ausführlichere Informationen erhalten. Ein Trostpflaster gibt es aber: Für ein Jahr erhält der SFB noch Personalmittel für die beschäftigten Mitarbeiter. Dies soll ihnen die Möglichkeit bieten, sich nach neuen beruflichen Perspektiven umzusehen. „Da wir eine Abschlussfinanzierung erhalten, kann ich vorerst für ein Jahr planen. Das ist angesichts des Wegfalls des SFB schon eine Erleichterung. Darüber hinaus ist noch unklar, wie es weitergeht“, erzählt Piltz. Für studentische Hilfskräfte gilt die-

se Übergangsregelung allerdings nicht. „Für alles Weitere gibt es ab dem 1. Juli so gut wie kein Geld mehr, etwa für Forschungs- und Konferenzreisen, für Tagungen, für Publikationen. Damit enden die Gestaltungsmöglichkeiten der SFB-Leitung und die Projektleiter werden zu Konkursverwaltern“, führt Prof. Werner J. Patzelt aus. Er ist einer der Projektleiter im SFB und Lehrstuhlinhaber für Politische Systeme und Systemvergleich an der Philosophischen Fakultät der TU. „Das ist wahrlich nicht die schönste Aufgabe meines Berufslebens“, sagt er weiter. Für die Lehre bedeutet die Entscheidung der DFG vor allem eins: Einschränkungen in der Vielfalt. Viele Mitarbeiter bieten unentgeltlich Lehrveranstaltungen neben ihrer Forschungstätigkeit am SFB an. „Es werden in einigen Instituten vielleicht nicht mehr in einer begrüßenswerten Breite – wie es in der Vergangenheit war – Veranstaltungen angeboten, sondern es wird sich eher auf das Kerngeschäft konzentriert“, erklärt Prof. Schwerhoff. Auf die Frage nach den langfristigen Auswirkungen der Entscheidung für die gesamten Geisteswissenschaften, antwortet der Rektor der TU, Prof. Hans Müller-Steinhagen: „Die Entscheidung der DFG ist sehr schmerzhaft für die gesamte Universität. Das ändert aber nichts an unserer Strategie, auch weiterhin die TU Dresden als Volluniversität zu profilieren. Rund 12 000 unserer insgesamt 37 000 Studierenden sind in den Geistes- und Sozialwissenschaften eingeschrieben, und es gibt zahlreiche Forschungsprojekte und Forschungserfolge in diesem Bereich.“

„Die Projektleiter werden zu Konkursverwaltern.“

Prof. Werner J. Patzelt

| Stephan Klaus

Ein Interview mit SFB-Sprecher Prof. Hans Vorländer gibt's im Netz: www.campusradiodresden.de

INFOQUICKIES.

- Drei Soziologen laden am Mittwoch (5.6., 18 Uhr) ins Deutsche Hygiene-Museum Dresden und widmen sich in ihren Vorträgen zu „**Kapitalismus und/oder Wohlstand?**“ Fragen nach sozialer Ungleichheit, Wachstum und Wohlstand in Frankreich und Deutschland. Eintritt frei. Netzinfos: www.dhmd.de
- Die **FLURGESPRÄCHE** sind in Dresden unterwegs und locken am Donnerstag (6.6., 18.30 Uhr) in den Aprikosengarten Pieschen, um über Konzepte zur Erschließung und Gestaltung gemeinschaftlich genutzter Orte zu diskutieren. Es geht um die Idee eines Mehrgenerationengartens. Netzinfos: www.flurgespraeche.wordpress.com
- Wen nicht nur das Essen im Land von Pizza und Pasta, sondern auch die dortige Politik interessiert, dem sei am Donnerstag (6.6., 19 Uhr) die Diskussion „**Zwischen Unregierbarkeit und politischem Wandel. Italien nach den Parlamentswahlen**“ des Italien-Zentrums der TU Dresden im Blockhaus Dresden empfohlen. Netzinfos: www.kurzlink.de/italienpolitik
- Engagieren kann sich jeder am 7. Juni (13 Uhr) im Rahmen des Spendenlaufes „**LAUFend Gutes tun**“ der Fakultät Medien der Hochschule Mittweida. Läufer und deren Paten können sich online und am Veranstaltungstag vor Ort (Stadion am Schwanenteich Mittweida) registrieren. Die Startgebühr für Studenten beträgt ein, für alle anderen zwei Euro. Netzinfos: www.hs-mittweida.de/spendenlauf
- Wer sich über Grundlagen und Dynamik des Kapitalismus informieren will, dem seien die Vorträge „**Der Kapitalismus und die Identität des Westens**“ am 20. Juni (19.30 Uhr) und „**Hat sich der Kapitalismus tot gesiegt? Die Begleitschäden des Erfolgs**“ am 21. Juni (20 Uhr) nahegelegt. Für die zugehörige Tagung im Deutschen Hygiene-Museum Dresden ist eine Anmeldung bis 10. Juni erforderlich. Netzinfos: www.kurzlink.de/kapitalismustagung
- Kunst, Justiz und Europa: Auf den ersten Blick wollen diese Begriffe nicht zusammenpassen. Doch unter dem Dach des Sächsischen Staatsministeriums der Justiz und für Europa präsentieren sie sich gemeinsam bis zum 26. Juni, Mo. bis Fr., 10 bis 18 Uhr, in der Kunstaussstellung „**Gegensätze**“. Netzinfos: www.sachsen.de | T. Gärtner

Kunstkuscheln

Vernissage. Zeitgenössische Kunst neben Technikexponaten – dafür kennt man die UNIVERSITÄTSSAMMLUNGEN.KUNST+TECHNIK der TU Dresden seit zehn Jahren. Dieses Jubiläum nehmen sie sich zum Anlass, am Freitag (7.6., 19 Uhr) zur Vernissage der neuen Ausstellung „Kunst Objekt Mensch“ in die ALTANA-Galerie im Görge-Bau einzuladen. Musikalisch untermalt vom Vokalensemble IN VOCE VERITAS, präsentieren sich darin über 100 Werke von Künstlern aus Deutschland, Österreich, Polen und Russland. Thematisch geht es um die Facetten menschlicher Existenz in der Kunst in Korrespondenz zu Wissenschaft und Technik. Die Ausstellung ist bis 30. August, montags bis freitags, 10 bis 18 Uhr, geöffnet. | **Toni Gärtner**

Netzinfos: www.altana-galerie-dresden.de

Firmenkuscheln

Kontaktmesse. Gut einen Monat nach der bonding-Firmenkontaktmesse in Dresden zieht die TU Freiberg mit ihrer Orientierungsmesse ORTE nach. Das Prinzip bleibt das gleiche: Studenten können sich bei Unternehmen und Institutionen über Praktika, Bewerbungen und den Jobeinstieg informieren. Am Dienstag (11.6., 10 bis 16 Uhr) gibt es zahlreiche kostenlose Angebote wie das Speed-Dating, einen Bewerbungsmappencheck sowie Career-Center-Vorträge. | **Julius Meyer**

Netzinfos: www.tu-freiberg.de/orte/firmenkontaktmesse

Irgendwie alles scheiße

So süß, wie sein Ruf verspricht, ist das Studentenleben nicht immer. Die Nightline Dresden ist deshalb für die Sorgen von Studenten offen – anonym und auf Augenhöhe.

Annika Kienast hilft Kommilitonen per Nightline. Foto: Amac Garbe



Dienstagabend, 22 Uhr: fernsehen, schlafen, in die Kneipe gehen – oder doch über Probleme nachgrübeln? Dreimal die Woche ist zwischen 21 und 1 Uhr in der Nacht die Leitung der Nightline Dresden freigeschaltet. „Manchmal rufen an einem Abend vier Leute an“, erzählt Maïke Bauer. Bei durchschnittlich vierzig Minuten pro Gespräch sind die Kapazitäten damit schon ausgeschöpft. Ihren echten Namen darf die 23-jährige Psychologiestudentin der TU Dresden nicht verraten, denn die Nightline funktioniert nach dem Anonymitätsprinzip. Weder Anrufer noch Zuhörer geben ihre Identität preis, auch der Sitz des Zuhörertelefons bleibt geheim. Abende, an denen gar keiner anruft, seien selten, erzählt Bauer. Ungefähr zwanzig Studierende arbeiten bei der Dresdner Nightline mit. Im Jahr 2009 wurde das Projekt von der Studentenstiftung Dresden ins Leben gerufen. Das Konzept wird deutschlandweit an vielen Universitäten umgesetzt – darunter Heidelberg, München, Köln und Münster. Eines der Grundprinzipien der Nightliner: Es wird zugehört, aber nicht beraten. „Wir sagen den Anrufern nicht, was sie tun sollen. Wir hören zu und versuchen, durch gezielte Fragen zur Reflexion anzuregen. Oft hilft es ja schon, wenn man ein Problem einfach mal ausgesprochen hat“, erklärt Annika Kienast. Sie studiert im achten Semester Psychologie an der TU Dresden und ist in ihrer Funktion als selbsternannte Außenministerin der Nightline die Einzige, die nicht anonym bleibt. „Oft wissen die Leute auch schon, was sie eigentlich machen wollen – es ist ihnen nur noch nicht so richtig klar“, verrät die 23-Jährige. Wie alle anderen arbeitet sie ehrenamtlich für das Non-Profit-Projekt, das seine

Grundfinanzierung mit Einzelspenden abdeckt. Die Gründe, aus denen angerufen wird, sind alltäglich: Liebeskummer, Geldsorgen, Zukunftsängste. Vielen fehlen an der Uni Freunde und Bekannte, andere fragen sich, ob ihr Studienfach überhaupt zu ihnen passt – oder fühlen sich dem Leistungsdruck nicht gewachsen. Bei so umfassenden Problemen ist die Enttäuschung oft groß, wenn ein Anruf nicht den erhofften Lösungsweg bringt. Wenn das Geld immer noch knapp, der Stresspegel immer noch viel zu hoch ist. „Da müssen wir klarmachen, was in unseren Möglichkeiten steht. Wir sind keine ausgebildeten Psychologen – und nicht der Zauberer, der alles gut macht“, erzählt Annika Kienast. Um bei der Nightline anrufen zu können, muss aber keinesfalls ein einziges konkretes Problem vorliegen. „Es ist gibt ganz häufig einen allgemeinen, unspezifischen Redebedarf. Dann kommt vieles zusammen – es läuft irgendwie alles scheiße.“ Aber was ist, wenn der absolute Ernstfall eintritt und derjenige am anderen Ende der Leitung kurz vor dem Suizid steht? „Dafür haben wir so einen ganz genauen Leitfaden, nach dem wir vorgehen. Wir müssen dann auch einen Notruf absetzen, allein, damit wir abgesichert sind. Dann versuchen wir, die Person am Reden zu halten, bis der Notarzt da ist“, erklärt Kienast. Und versichert: „So ein Fall ist aber noch in keiner Nightline in ganz Deutschland vorgekommen.“ | **Christine Reißing**

„Es gibt ganz häufig einen allgemeinen, unspezifischen Redebedarf.“

Annika Kienast

Die Nightline Dresden ist immer Di., Do. und So. von 21 bis 1 Uhr erreichbar: 0351 4277345. Am dies academicus am Mittwoch (5.6.) gibt es einen Waffelstand. Im Rahmen der Awareness-Days vom 11. bis 13. Juni wird geflyert und informiert. Neue Mitarbeiter werden immer gesucht. Netzinfos: www.nightline-dresden.de

18.fahrradFEST
der Sächsischen Zeitung

7. Juli 2013
Theaterplatz Dresden

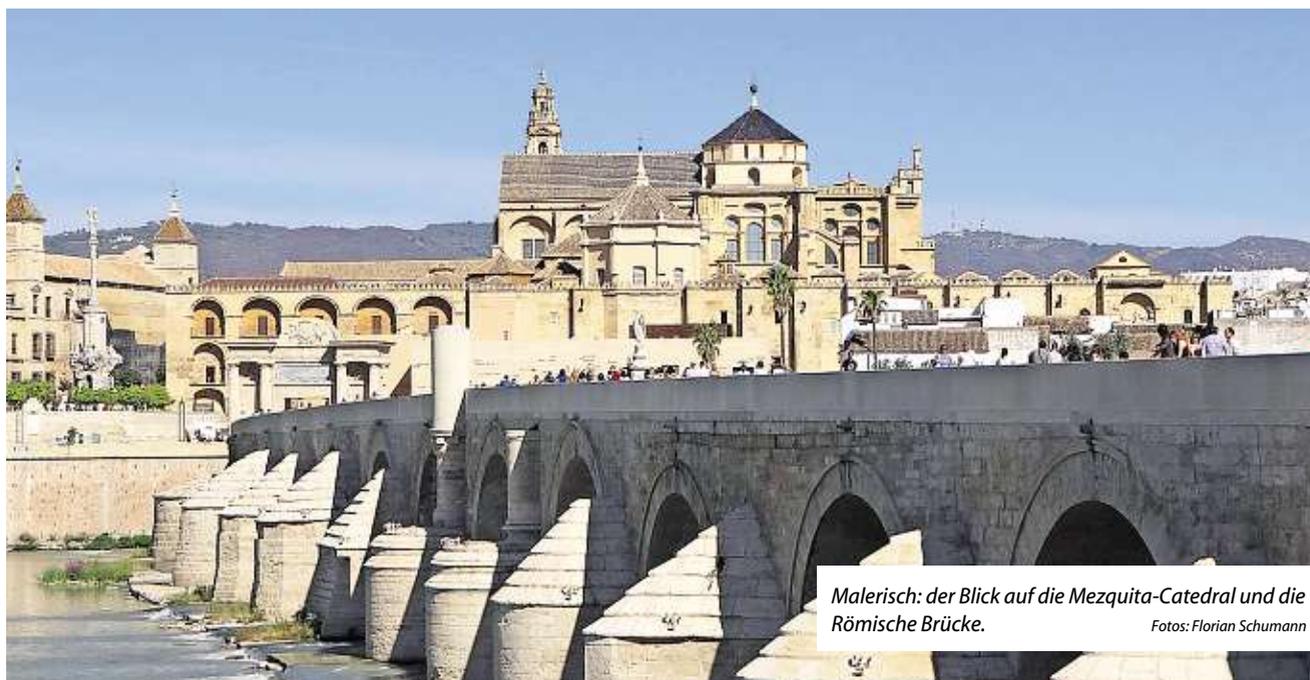
So habt ihr Dresden noch nie studiert!

Feiert mit uns das 18. Fahrradfest der Sächsischen Zeitung und lernst Dresden und seine malerische Umgebung aus neuen Perspektiven kennen – gemeinsam mit tausenden Radfahrern auf einer von sechs Strecken zwischen 15 und 115 Kilometern Länge.

Das SZ Fahrradfest bei

Informationen und Anmeldung unter:
www.sz-fahrradfest.de

Sächsische Zeitung
Was uns verbindet.



Malerisch: der Blick auf die Mezquita-Catedral und die Römische Brücke.

Fotos: Florian Schumann

Orient und Okzident

Andalusiens drittgrößte Stadt Córdoba entführt in eine andere Welt.

Córdoba steht oft im Schatten der Touristenmagnete Sevilla und Granada. Zu Unrecht, bietet die einst wichtigste Handelsstadt Europas doch ein einzigartiges Flair sowie ein Nebeneinander der Kulturen und Religionen, wie man es sonst nur selten findet. Den Kern der Stadt bildet die sogenannte Judería. Hier lebten jahrhundertlang Juden, Moslems und Christen friedlich nebeneinander. Zur Blüte Córdobas im 10. Jahrhundert war es die Heimat von etwa 1 000 Moscheen sowie 800 Badehäusern. Betört vom Duft arabischer Teestuben und hunderter Orangebäume bewegt man sich durch das labyrinthartige Gewirr der Gassen, gesäumt von weißen Mauern, Bars und Restaurants. Anders als in den Touristenhochburgen kann man hier Tapas bereits ab zwei Euro pro Stück genießen, viel andalusische Folklore an den Wänden bekommt man kostenlos dazu serviert. Eine córdobesische Spezialität, die man sich nicht entgehen lassen sollte, ist Salmorejo – eine kalte Creme aus Tomaten, Olivenöl, Brot und Knoblauch, garniert mit Serrano-Schinken und Ei.

Um die schönsten Seiten Córdobas zu entdecken, muss man oft kleine Durchgänge passieren, scheinbar blind endenden Gassen vertrauensvoll folgen. Dann findet man sie, die berühmten Patios. Diese Innenhöfe, überbordend vor Blumenschmuck, tragen in der ersten und zweiten Maiwoche jedes Jahres einen Wettbewerb ihrer Schönheit aus und ziehen regelmäßig mehr als eine Million Besucher an. Im Jahre 2012 wurden die

Patios von der UNESCO in die Liste der Meisterwerke des mündlichen und immateriellen Erbes der Menschheit aufgenommen und bescherten Córdoba damit nach dem Titel des Weltkulturerbes für die Judería weitere Ehren.

Folgt man den Gässchen der Altstadt, kommt man zum Aushängeschild der Stadt: Die Mezquita-Catedral von Córdoba ist eine der größten ehemaligen Moscheen der Welt. Goldene Eingangstore, die rotweißen Hufeisenbögen im Innenraum und ein Übermaß an orientalischen Verzierungen machen dieses Gebäude zu einem Traum aus Tausendund-einer Nacht. Doch das ist nur eine Hälfte der Geschichte: Mit der Eroberung der Stadt durch die Christen verlor die Mezquita ihre Bedeutung als Moschee. Kurzerhand errichteten die neuen Herrscher eine Kathedrale in der Mitte des Gebetshauses. Dieses Neben- und später Gegeneinander der Religionen spürt man in Córdoba mit jedem Schritt, den man im Zentrum geht. Bescheiden und unscheinbar, als wolle sie nicht gefunden werden, befindet sich eine der zwei ältesten noch erhaltenen Synagogen Spaniens im Zentrum der Judería. Diese hat ihren Namen aus jener Zeit, als der Papst sogenannte Judenviertel per Gesetz verordnete, deren Tore abends geschlossen werden mussten.

Eine unvergleichliche Symbiose

An jeder Ecke in Córdoba trifft man Menschen, die mit einem ins Gespräch kommen wollen, die Interesse zeigen, woher man kommt und wohin man geht. Auch wenn der andalusische Akzent eher das vorgespulte Bayrisch Spaniens ist, bekommt man mit ein paar Spanischkenntnissen schnell mit, was sich zu erleben lohnt. Und erleben kann man in Córdoba in der Tat einiges: Nämlich diese unvergleichliche Symbiose aus Tradition und Exotik, aus Orient und Okzident, die einen von längst vergangenen Zeiten träumen lässt. | Florian Schumann



Die córdobesischen Patios gehören zum Welterbe.

REISETIPPS.

● **Feria de Córdoba:** Zum größten Fest der Stadt herrscht eine Woche lang Ausnahmezustand. Am 1. Juni ging die diesjährige Feria zu Ende. Folklore wie feurige Flamenco-Darbietungen und Pferdeshows können auf dem riesigen Festgelände am Fluss

Guadalquivir bestaunt werden. Die nächste Feria beginnt am 24. Mai 2014.

● **Mit dem Drahtesel:** Radausflüge ins Umland der Stadt sind populär. Mit dem Mountainbike brettert man über sehr gut präparierte Pisten in

atemberaubender Landschaft, so etwa im 70 Kilometer entfernten Nationalpark Sierras Subbéticas.

● **Museumsstadt:** Westlich von Córdoba befindet sich die einstige Palaststadt Madinat al-Zahra, die, 936 erbaut, nicht

einmal 100 Jahre später wieder zerstört wurde. Bisher hat man zehn Prozent der ursprünglichen Fläche ausgegraben und ein Museum und Besucherzentrum errichtet, das vergangenes Jahr mit dem Titel Europäisches Museum des Jahres ausgezeichnet wurde. | FSch

HIN & WEG.

● **Mit dem Flugzeug:** Córdoba hat keinen eigenen Flughafen. Ryanair fliegt nur in der Hochsaison von Leipzig-Halle nach Málaga und verlangt für Hin- und Rückflug circa 70 Euro. Außerhalb der Saison kosten Flüge von Berlin mit Easyjet ab 170 Euro, ebenfalls nach Málaga. Von dort aus nimmt man am besten den Hochgeschwindigkeitszug AVE für etwa 25 Euro nach Córdoba. Der Bus kostet die Hälfte, benötigt jedoch dreimal so lange.

● **In Andalusien:** Wochenendausflüge nach Granada oder Sevilla macht man am günstigsten per Bus. Hin- und Rückfahrt kosten mit der Gesellschaft ALSA um 25 Euro.

● **Beste Reisezeit:** Im April und Mai sind die Temperaturen noch angenehm, ab Juli wird es in der wärmsten Stadt Europas über 40 Grad Celsius heiß. Außerdem kann man im Frühjahr die Feste Córdobas hautnah miterleben. | FSch

www.neue-reisewelle.de
24 Stunden ONLINE

Dar es Salaam	ab 585,- EUR
Nairobi	ab 589,- EUR
Rio de Janeiro	ab 635,- EUR
Sao Paulo	ab 635,- EUR
Johannesburg	ab 650,- EUR
Panama City	ab 670,- EUR
Kapstadt	ab 750,- EUR

buchen und abreisen bis 30. 06. 2013

neue reise welle
neue reise welle gmbh
alaustraße 87 · d - 01099 dresden
tel. (+49) -351 -8 29 72-0 · fax (+49) -351 -8 29 72 22

SHANGRI LA FLUGVERMITTLUNG
TRAVEL & TOURS

Flugtickets zu Tagespreisen
Individuelle Tourenplanung

BANGKOK	ab 555,-
REUNION	ab 639,-
MANILA	ab 659,-
JAKARTA	ab 689,-
SHANGHAI	ab 549,-
ULAN BATOR	ab 800,-
BISHKEK	ab 456,-
TBILISI	ab 312,-
KARACHI	ab 599,-
BAKU	ab 399,-

Akademiestr. 3, Freiberg
Telefon: (03731) 399810
www.shangrila-online.de

Preisbeispiele inkl. Steuern, Abflüge im Juni'13, Tarifstand bei Redaktionsschluss

Wenn Daten heizen

TU-Professor Christof Fetzer beheizt mit seinem Unternehmen AoTerra Häuser umweltfreundlich mit Computerwärme.

Die Idee ist so einfach wie genial. Wenn Computer in Betrieb sind, produzieren sie Hitze. Warum diese Wärme nicht zum Beheizen eines Wohnhauses nutzen, anstatt die Geräte mit stromfressenden Klimaanlage abzukühlen? „Dann kann sowohl die Energie für die Klimaanlage als auch die Energie für das Haus eingespart werden“, sagt Prof. Christof Fetzer, Leiter der Professur für Systems Engineering an der Fakultät Informatik der TU Dresden.

Diesen Gedanken verfolgte Fetzer bei der Planung seines Privathauses und legte damit den Grundstein für eine der interessantesten Ideen der vergangenen Jahre auf dem Heizungsmarkt. Nachdem erste Tests mit weniger als 17 PCs in seiner eigenen Wohnung erfolgreich verliefen, gründete er 2011 zusammen mit zwei Kollegen AoTerra. Das Unternehmen verbindet seitdem zwei bis dato voneinander getrennte Märkte: den der Cloudanbieter mit dem der Heizgeräthersteller. Die Heizgeräte stellen in diesem Fall

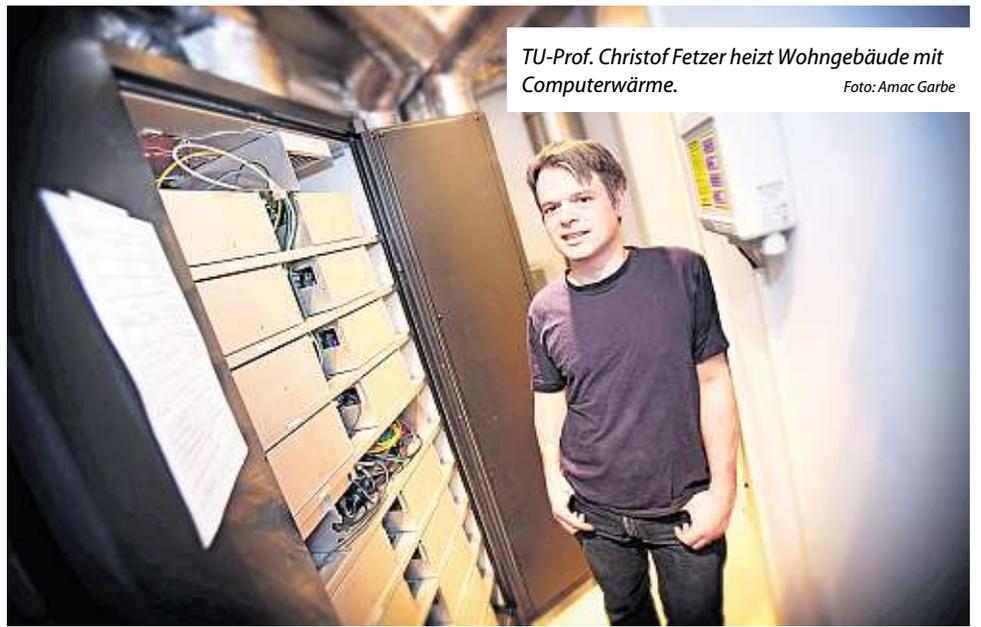
„Die Erfahrung mit der AoTerra-Cloud hat direkten Einfluss auf meine Vorlesungen.“

Prof. Christof Fetzer

Wandschrank große Serverschränke dar, deren Abwärme zum Beheizen von Warmwasser und Wohnraum genutzt wird. Da die PCs nur Wärme produzieren, wenn sie auch Rechenoperationen ausführen, verkauft das Unternehmen die vorhandene Rechenkapazität als Cloud. Die Anschaffungskosten für einen solchen Panzerschrank belaufen sich auf 12000 Euro. Die Nebenkosten fallen für die Kunden allerdings weg. Das Unternehmen verpflichtet sich, die Stromkosten für die kommenden 15 Jahre zu übernehmen. Zudem stellt es sicher, dass ausschließlich Ökostrom verwendet wird. Momentan werden etwa 20 Gebäude mit der Technik beheizt. Eins davon ist die ehemalige

TU-Prof. Christof Fetzer heizt Wohngebäude mit Computerwärme.

Foto: Amac Garbe



Sauerkrautfabrik Dresden, die im vergangenen Jahr saniert wurde und nun Wohnungen beherbergt. Bis Ende 2013 sollen es mehr als 100 Gebäude sein. Dabei ist das Unternehmen auch für Studenten interessant. „Zur Zeit suchen wir zum Beispiel nach qualifizierten Mitarbeitern und Studenten für den Software- und den Cloudbereich. Hier gibt es interessante und anspruchsvolle Probleme zu lösen“, sagt Fetzer. Außerdem brauche man Absolventen und Studenten aus dem Bereich der Geräte-, Elektronik- und Projektentwicklung.

Die Arbeit bei AoTerra wirkt sich aber auch auf Fetzers Lehrtätigkeit an der TU Dresden aus, wie der Informatikprofessor erzählt: „Die Erfahrung mit der AoTerra-Cloud hat direkten Einfluss auf meine Vorlesungen und führte auch zu neuen Forschungsprojekten und somit zu neuen Forschungsthemen für Studenten.“

| Stephan Klaus

Sparvorteile für Studenten

Mitmachen und Freikarten gewinnen:
www.aokplus-online.de/campusparty

Kein Zusatzbeitrag!

Gesundheit in besten Händen

AOK PLUS

Fantastische Familie



Dreamteam: Cindy (Jennifer Garner), Timothy (Cameron John Adams) und Jim Green (Joel Edgerton). Foto: Walt Disney

Absurd, aber herzlich: die neue Walt-Disney-Produktion „Das wundersame Leben des Timothy Green“.

Einst mimte sie kämpferisch die Comic-Heldin „Electra“: Jennifer Garner. Acht Jahre später mutiert die inzwischen dreifache Mutter auch auf der Leinwand zur Über-Mama. So wird sie im Streifen „Das wundersame Leben des Timothy Green“ zur sympathischen Glücke.

Aus heiterem Himmel

Cindy (Garner) und Jim Green (Joel Edgerton) sind ein bodenständiges Paar. Sie leben in Stanleyville, einem kleinen und ländlichen Ort in den USA, und träumen von ihrer eigenen kleinen Familie. Doch als sie die erschütternde Nachricht erhalten, dass sie niemals eigene Kinder haben werden, bricht für sie eine Welt zusammen. Nach anfänglicher Trauer geben sie sich für einen Augenblick ihrem Traum noch einmal hin. Sie schreiben auf Zettel, wie ihr Kind hätte sein sollen, pa-

cken diese in eine Kiste und begraben ihren Traum anschließend symbolisch im Garten.

Doch das Schicksal will es anders. Ein Sturm zieht auf und aus den Wünschen der Greens erwächst auf mysteriöse Weise Timothy Green (Cameron John Adams). Ein kleiner Junge, der plötzlich im Kinderzimmer des Hauses hockt: schmutzig, durchnässt und mit merkwürdigen Blättern an den Beinen. Plötzlich sind Cindy und Jim Eltern. Doch was sie nicht wissen: Die Zeit mit Timothy ist nur begrenzt.

„Das wundersame Leben des Timothy Green“ von Regisseur Peter Hedges erfüllt alle Erwartungen an einen Walt-Disney-Film. Humor und Tragik gehen Hand in Hand, die Geschichte trägt märchenhafte Züge und am Ende wird alles gut. Die richtige Mischung also für einen Kinobesuch mit der ganzen Familie. | Antje Meier

Typisch amerikanisch

Dwayne Johnson macht in „Snitch – Ein riskanter Deal“ Jagd auf Drogendealer.

Für Vorstadt-Familienvater John (Dwayne Johnson) bricht eine Welt zusammen, als er erfährt, dass sein 17-jähriger Sohn Jason (Rafi Gavron) fälschlicherweise zu zehn Jahren Gefängnis verurteilt wurde, weil er ein Drogenpaket eines Kumpels angenommen haben soll.

John versucht verzweifelt, die Strafe abzuwenden, und landet bei der knallharten Staatsanwältin Joanne Keeghan (Susan Sarandon). Diese schlägt ihm einen Deal vor. Wenn John einen Drogendealer ans Messer liefern kann, vermindert sie die Haftstrafe. Gesagt, getan: Als Undercover-Neuling nimmt er es mit dem Drogendealer Malick auf, um dadurch in die Fänge eines mexikanischen Drogenkartells zu ge-



John (Dwayne Johnson). Foto: Tobis

raten. „Snitch – Ein riskanter Deal“ ist kein typischer Dwayne-„The Rock“-Johnson-Film, in dem der Hüne alles fest unter Kontrolle hat und den bösen Buben den Garaus macht. Im Gegenteil: Johnsons Figur ist ein typischer Mittelständler, der nichts Böses ahnt und sehen will. Und es ist schon gewöhnungsdedürftig, den Zweimeter-Mann zu erleben, wenn er von drei Teenagern verprügelt wird. Aber das ist

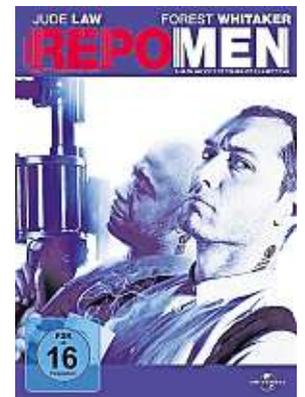
kein Grund, den Film zu meiden, denn er hat eine Chance verdient.

Die Thematik ist sehr ernst und setzt sich kritisch mit den harten Mindeststrafen für Drogenkonsumenten und -dealer in den USA auseinander. Und mit der Mentalität, dass das Strafmaß nur vermindert werden kann, wenn man Freunde oder Kollegen verrät, egal ob diese bisher etwas mit Drogen zu tun hatten oder nicht. Regisseur Ric Roman Waugh hat sich bewusst für eine dokumentarhafte Kameraführung entschieden, die Authentizität verleiht. Schießlich werden hier wahre Begebenheiten verfilmt. Dennoch klappt der Sprung zwischen Drama und Actionfilm nicht reibungslos. Zu typisch amerikanisch ist die Haltung Johns: Der Kampf mit dem Drogenkartell ist zwar kein Spaziergang für ihn. Trotzdem will er aber ausgerechnet einen Big Boss hochnehmen. | Janine Kallenbach

SOFAKINO.

„Repo Men“

Als „Repo Men“ vor drei Jahren in die deutschen Kinos kam, ging der Film leider unter – mangels ausreichender Bewerbung. Dennoch, und vielleicht auch gerade deshalb, hat sich der Science-Fiction-Streifen bei Genreliebhabern inzwischen zum Geheimtipp gemausert. Denn der Film von Regisseur und Produzent Miguel Sapochnik beeindruckt nicht nur aufgrund seiner energiegeladenen Actionszene. Vor allem das ungleiche Schauspielgespann Forest Whitaker („Der letzte König von Schottland“) und Jude Law („Side Effects“), das in „Repo Men“ ganz wunderbar harmoniert, zieht den Zuschauer in seinen Bann und schickt ihn auf einen rauschenden Trip.



„Repo Men“, DVD, 114 Minuten plus Bonusmaterial (zum Beispiel mit unveröffentlichten Szenen), erhältlich für circa zehn Euro. Foto: Universal Pictures

Die Handlung spielt sich in den USA in einer nicht allzu fernen Zukunft ab. Man schreibt das Jahr 2025. Forschern ist es gelungen, künstliche Organe zu produzieren. Und jeder, der das nötige Kleingeld hat, kann sich diesen Luxus leisten. Wer seine Raten jedoch nicht mehr bezahlen kann, darf sich auf einen Besuch der Repo Men freuen. Die gnadenlosen Jäger bringen das unbezahlte Organ zurück zum Hersteller. Die Härtesten ihrer Zunft sind Remy (Law) und Jake (Whitaker). Doch das Blatt wendet sich, als Remy selbst eine Herztransplantation benötigt. Plötzlich wird er zum Gejagten. Ihm auf den Fersen: sein eigener Partner. Doch Remy weiß, dass Angriff die beste Verteidigung ist – ohne Rücksicht auf Verluste. Deshalb eine abschließende Anmerkung: Wer sich gewöhnlich bei blutigen oder brutalen Szenen die Augen zuhält oder die Decke über den Kopf zieht, für den ist dieser Film leider nichts. Denn zu selten würde die Decke unten bleiben. | Antje Meier

Casablanca | Tel.: 0351 802789
Die Lebenden ... Mi, 22; Do-Di, 20
Die Ostsee von oben ... Mi, 20; Do-Di, 18
Jeder hat einen Plan ... Do-Di, 22
CinemaxX | Tel.: 0351 315688
After Earth ... Do-Di, 15.30, 18, 20.30; Sa, So, 23
Das halt kein Jahr... Mi, 20.45; Do-Di, 20.15
Der große Gatsby ... Mi, 13.30, 19.30
Die Croods ... tgl. 16.15; Sa, So, 11, 13.15
Die Croods 3D ... Sa, So, 10.45
Epic - Verborgenes Königreich ... tgl. 15.15, 17.45; Sa, So, 10.45, 13
Epic - Verborgenes Königreich 3D ... tgl. 14, Mi, 16.30; Do-Di, 16.15; Sa, So, 11.15
Fast & Furious 6 ... tgl. 14.30, 17.15, 20; Do-Di, 15, 17.30, 20; Fr, Sa, 22.30; Sa, So, 12.45
Hangover 3 ... Mi, 15, 17.15, 20; Do-Di, 15, 17.30, 20; Fr, Sa, 22.30; Sa, So, 12.45
Hanni & Nanni 3 ... tgl. 14.45, 16.45; Sa, So, 11.15
Iron Man 3 ... Mi, 19.45; Do-So, Di, 19.30; Sa, So, 11
Kino um 11: The Big Wedding ... tgl. 17, 19.45
The Big Wedding ... Mi, 18.25, 20.30; Do-So, Di, 18.20; Do-Di, 21
The Purge - Die Säuberung ... Fr, 22.30
Club Passage | Tel.: 0351 411265
Die kleine Grille singt ihr Lied ... Di, 9.30
Freier Fall ... Do, Fr, Sa, 20.15; Mo, Di, 18
Zwei Mütter ... Fr, Sa, 18.45; Mo, Di, 20

Kino im Dach | Tel.: 0351 3107373
Do, Fr, Sa, 20.15; Mo, Di, 18
Zwei Mütter ... Fr, Sa, 18.45; Mo, Di, 20
Kino in der Fabrik | Tel.: 0351 424860
Do, Fr, Sa, 17.30
Before Sunrise ... So, Mo, Di, 17.30
Der große Gatsby ... tgl. 20.15
Der Tag wird kommen ... Do, Fr, Sa, Mo, Di, 18.30
Die Croods ... Sa, 15
Die Ostsee von oben ... Mi, 17.45; Sa, So, 10.45
Freier Fall ... tgl. 19.45
Mutter und Sohn ... Mi, 19.45; Do-Di, 17.15
Nach der Revolution ... Mi, 17; Mo, Di, 17
Nachtrag nach Lissabon ... Mi, 17.15; Sa, So, 15.15
Ostwind - Grenzenlos frei ... So, 15
PlayOff ... Mi, 21.45; Do, Fr, Sa, So, 17.30
Stoker ... Mi, 22; Do, Fr, Sa, Mo, Di, 2.45
Zwei Mütter ... Do-Di, 19.45
Programmkinost Ost | Tel.: 0351 3103782
5 Jahre Leben ... Mi, 19; So, Mo, Di, 17.30
B.R. King: The Life of Riley ... Mi, 21; So, 16.30
Before Midnight ... Do-Di, 15.45, 20.30
Before Midnight (O.m.d.U.) ... Mi, 18.30; Do-Di, 18.45
Das Leben ist nichts für Feiglinge ... Mi, 18.30; Do-Di, 18.45
Das Märchen von der Prinzessin, die anheulend in einem Märchen vorkommen wollte ... Mi, 15.30; Do, Fr, Sa, So, 15.15
Der große Gatsby ... Mi, 17, 17.30; Do, Fr, Sa, So, 20.15
Der große Gatsby (O.m.d.U.) ... Mi, 20.30; So, 16.30
Der Krüger und die Kaiserin ... So, Mo, Di, 21
Der Mondmann ... So, 14.15
Die Croods ... So, 11
Die Jagd ... So, 13.30
Die Nordsee - Unser Meer ... Sa, 14.15
Die Ostsee von oben ... Mi, 14.45; Do, Fr, Sa, Mo, Di, 14.30; So, 11.15
Die wilde Zeit ... Mi, 18.45, 21.15; Do, Fr, Sa, Mo, Di, 18.45
Epic - Verborgenes Königreich ... Do, Fr, Sa, Mo, Di, 14.45
Hannah Arendt ... So, 13
Hans Tugendhat ... Mi, 16.15; Do, Fr, Sa, So, 16.15
Jäger des Augenblicks - Ein Abenteuer am Mount Roraima ... Mi, 14.45; Do-Sa, Mo, Di, 14.45
Kon-Tiki ... So, 13.45
Max Beckmann - Departure ... Do-Di, 18.45
Mutter und Sohn ... Mi, 16.30, 19.15; Do, Fr, Sa, Mo, Di, 19; So, 18.30
Nachtrag nach Lissabon ... Mi, 20.45; Do, Fr, Sa, So, 21.45
Ostwind - Grenzenlos frei ... Mi, 20.45; Do, Fr, Sa, So, 11.15
Paradies: Hoffnung ... Mo, Di, 16.15
Salten des Lebens ... So, 11.30
Schimpansen ... Mi, Do, Fr, Mo, Di, 14.30; Sa, So, 14
The Broken Circle ... Mi, 16; Do-Di, 16.15
To the Wonder ... Mi, 11, 16.45, 21.30; Do, Fr, Sa, Mo, Di, 16.15

MI 5.06.

COPY 3,9cent
HAPPY 3,9cent
Mo+Mi+Fr 16-18.30h
DieKopie24.de - George-Bähr-Str. 8

1700 | Hochschule für Musik Short Concert. Dialoge zwischen Alt und Neu
1900 | Wir AG Marx und Engels neu entdecken
1930 | Breschke & Schuch Meuterei auf der Banana
1930 | Comödie 2 Genies am Rande des Wahnsinns
1930 | Herkuleskeule Radioballett oder: Opa twittert
1930 | Johannstädter Kulturtreff Oldies
1930 | Kleines Haus KapItal der Puppen
1930 | Reisekneipe Ostafrika - 80 Tage Abenteuer mit dem Rad
1930 | Schauspielhaus Der geteilte Himmel
1930 | St. Pauli Ruine Helena
1930 | Staatsoperette Die Fledermaus
2000 | Blaue Fabrik In Session with...

Balamos SALSA & LATIN PARTY
GRATIS SCHNUPPERKURS AB 21.30 UHR

2000 | Bonnies Ranch Schwesternabend
2000 | Carte Blanche Carte Blanche
2000 | Club Bärenzwinger Open Ohr's
2000 | Katys Garage Alternabend - die Party für Leute ab 25
2000 | Kleines Haus Ja, ich will!
2000 | Projekttheater Vorpreschen
2000 | Rosis Amüsierlokal Rosis Tanzdiele
2000 | Scheune Überleben auf Partys & Überleben auf Festivals
2000 | Theaterkahn Halpern und Johnson
2015 | die bühne - das theater der TU Wie Licht schmeckt
2030 | Unterirdische Welten Comedy Lounge
2100 | Bailaom (Salsa-Club) Salsa & Havana Night
2100 | Beatpol (ehem. Star Club) Kurt Vile & The Violators (USA)
2100 | Blue Note Lars Kutschke & Band
2100 | Gare de la lune Milonga
2100 | Groove Station Funky Wednesday: Elefunk
2200 | Blue Dance Club NRJ Club Night
2200 | Chemiefabrik Koffin Kats (USA) + Howling Eric (DD)

2000 | Kleines Haus Aus dem Leben eines Taugenicht
2000 | Mimenbühne im Wechselbad Die Zauberflöte
2000 | Queens & Kings Queens Party Nacht
2000 | Rosis Amüsierlokal Crash The Ballroom
2000 | Schauspielhaus Ich will Zeugnis ablegen
2000 | Societaestheater Das Schweigen der Welt
2000 | St. Pauli Ruine Helena
2000 | Theaterhaus Rudi Offene Zweierbeziehung, Lu-lu
2000 | Theaterkahn Theaterkahn im Liederwahn
2000 | Wechselbad Jürgen von Nazareth
2000 | Friedenskirche Radebeul 1645: Fürsten-Zug nach Kötzschenbroda!
2000 | Landesbühnen Sachsen Radebeul Pyramus und Thisbe
2000 | Seventies Radebeul Verlorene Zeit - Genossen!
2000 | Weingut Karl Friedrich Aust Radebeul Und Bacchus geht tanzend von Stock zu Stock
2015 | die bühne - das theater der TU Wie Licht schmeckt
2020 | Frauenkirche Nachtschwärmen für Kinder: Zahlensalat
2030 | Büchers Best Bach & Blues
2030 | Carte Blanche Carte Blanche
2030 | Yenidze, 1001 Märchenbühne Der größte Schuft sitzt obenau oder Reineke Fuchs
2100 | Bailaom (Salsa-Club) Salsa & Latin Night
2100 | Beatpol (ehem. Star Club) Makeshift Innocence
2100 | Black Bull, Elbepark Flirt-House-Party
2100 | Blue Note Violet Bloom (DD)
2100 | Club Bärenzwinger Die Art
2100 | Hebeda's Zebra Disco
2100 | Hotel Bülow-Palais Bülow's Music Night
2100 | Kellerklub GAG 18 Love & Hate
2100 | MS Nightlife (ehemals Münzkeller) Ü30 Party
2100 | Pieschner Hafenfest, Hauptbühne Elbwiesen Summer Beach Party mit DJ Gunar

DO 6.06.

1600 | Kleines Haus Radioortung - 10 Aktenkilometer Dresden
1800 | Deutsche-Russisches Kulturinstitut e. V. Der Sänger und der Computer
1900 | Semperoper Orlando
1930 | Breschke & Schuch Meuterei auf der Banana
1930 | Comödie 2 Genies am Rande des Wahnsinns
1930 | Herkuleskeule Leise flehen meine Glieder
1930 | Dresdner Pianosalon Kirsten im Coselpalais Meisterwerke klassischer Musik
1930 | Hochschule für Musik Elektronische Musik

8 KULTUHR VOM 5. BIS 11. JUNI 2013

Freilufttheater für Sommersehnsüchtige



Vor der romantischen Kulisse der St. Pauli Ruine Dresden wird diese Woche gleich zweimal das Tanzbein geschwungen. Am Donnerstag (6.6.,

20.30 Uhr) gibt die international zusammengesetzte und mehrfach ausgezeichnete Tanzkompanie subsTANZ ein Gastspiel. Unter der Lei-

tung des Choreografen Massimo Gerardi, der an der Dresdner Paluccaschule unterrichtet, erkundet die Tanzperformance „HOT DOG“ (Foto: M. Lorenzini) die grundlegende Frage: Was ist eigentlich Kunst? Mit packenden Rhythmen und Flamenco weckt dagegen „Noche de Tablao - Flamenco!“ am Sonntag (9.6., 19.30 Uhr) Sehnsucht nach dem Süden. Vier Tänzer, zwei Gitarristen und zwei Sänger besetzen die Hitze spanischer Nächte herbei. | TZ

Verrückte Musik für Hartgesottene



Die Crème de la Crème der verrücktesten Musik versammelt sich am Freitag und Samstag (7. und 8.6., ab 17 Uhr) beim Dis-

corporate Festival in der Dresdner Scheune. Beispielsweise ZENTRALHEIZUNG OF DEATH DES TODES aus Erfurt, die ziemlich kaputten Garagenrock machen.

Balamos SALSA & LATIN PARTY
GRATIS SCHNUPPERKURS AB 21.30 UHR

1930 | Kleines Haus Vom Wandel der Wörter - Uraufführung
1930 | Mont Blanc - Café und Bar Tanz-Party mit DJ
1930 | Staatsoperette Der Zauberer von Oz
1930 | TheaterJung Generation Werwolf
1930 | Landesbühnen Sachsen Radebeul Baal
1930 | Schloss Wackerbarth Radebeul Sachsenprobe
2000 | Alter Schlachthof Modeselektor (Berlin) & Sirtismo
2000 | Bonnies Ranch Bonnies Doppeldehosis
2000 | Carte Blanche Carte Blanche
2000 | Frauenkirche Literatur in der Frauenkirche "Bildung und Schule"
2000 | Katys Garage Ruhestörung - der neue Donnerstag
2000 | Kleines Haus Club der weltfremden Bürger: Alles im Wunderland
2000 | Blaue Fabrik Sean Volant
2000 | Blue Dance Club Freitag Nacht
2000 | Bonnies Ranch Freud(d) Tag - Freuds Patienten feiern
2000 | Club Passage Wenzel: Solo: Live
2000 | Deutsches Hygiene-Museum Animal Erectus
2000 | Dixiebahnhof Best of Mime
2000 | Dresdner Comedy & Theater Club im Kügelgenhaus Ein bunter Strauß Neurosen
2000 | Theaterkahn Halpern und Johnson - Zum letzten Mal
2030 | St. Pauli Ruine Gastspiel: subsTANZ/massimo gerardi
2100 | Alte Feuerwache Loschwitz Alpha and Better und Friends
2100 | Beatpol (ehem. Star Club) Mastodon (USA)
2100 | Black Bull, Elbepark Karaoke & Cocktailnight
2100 | Blue Note Open Mic - Sing What You Like
2100 | Club Bärenzwinger Jirndrich Staidl Combo
2100 | Groove Station SpinTonic
2100 | Jazzclub Tonne Janda (D)
2100 | MS Nightlife (ehemals Münzkeller) Discofox, Schlager und Latino
2100 | Ostpol The Babies (US)
2130 | Societaestheater Freakshow
2200 | Der Lude Chilling all over

FR 7.06.

1600 | Kleines Haus Radioortung - 10 Aktenkilometer Dresden
1800 | Scheune Discorporate Festival

Kellerklub GAG 18
Freitag, 07. 06. 2013:
Love & Hate - Die Flirt-Party mit Bloody
Hoher Tresen, niedrige Preise

1830 | Carte Blanche Carte Blanche
2000 | Bibliotheek Gorbitz Was treibt mich nur?
1900 | Hellerau Europäisches Zentrum der Künste Dr(b)eat - Hip Hop / Breakdance / Street art
1900 | Projekttheater Ronja Räubertochter
1900 | Semperoper Ein William Forsythe Ballett-abend
2100 | Breschke & Schuch Meuterei auf der Banana
1930 | Comödie 2 Genies am Rande des Wahnsinns
1930 | Herkuleskeule Leise flehen meine Glieder
1930 | Hochschule für Musik Une heure avec Jules Massenet

16. Internationale Dresdner Sommerakademie für Bildende Kunst weckt Kreativität



Der Verein riesa efau. Sommerwochen mit Kultur Forum Dresden lädt Euch vom 28.7.-10.8. 2013 zu zwei Workshops und einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm ein. Unser vielfältiges Kursangebot, für das wir auch Stipendien vergeben, umfasst unter anderem: „Malerei“ (Runhild Wirth/Berlin); „Zeichnung“ (Dirk Lange/Dresden); „Illustration“ (Xenia Fink/Berlin); „Foto“ (Pitt Sauerwein/Hamburg); „Video“ (Anneke A. de Boer/Rotterdam) und „Schmuck“ (Linus Roeder/Schwäbisch Gmünd).

Informationen und Anmeldungen: www.sommerakademie-dresden.de

ANZEIGE

gramm ein. Unser vielfältiges Kursangebot, für das wir auch Stipendien vergeben, umfasst unter anderem: „Malerei“ (Runhild Wirth/Berlin); „Zeichnung“ (Dirk Lange/Dresden); „Illustration“ (Xenia Fink/Berlin); „Foto“ (Pitt Sauerwein/Hamburg); „Video“ (Anneke A. de Boer/Rotterdam) und „Schmuck“ (Linus Roeder/Schwäbisch Gmünd).

Gewaltfreiheit für alle



Die USA haben sich zu einem Land ohne Verbrecen und geringer Arbeitslosenquote entwickelt. Nur einmal im Jahr dürfen die Menschen für

zwölf Stunden ihre Aggressionen freiausleben - und zwar ohne dass jemand zur Rechenschaft gezogen wird. Keine Polizei, keine Krankenhäuser,

keine Justiz. Die Bürger sollen so ihre Konflikte eigenständig untereinander ausmachen. Klingt nach Utopia - mit einem gewaltigen Haken. Genau das ist das Szenario, das James DeMonaco den Zuschauern in seinem Horrorthriller „Purge - Die Säuberung“ (Foto: Universal Pictures) zeichnet. Zu sehen gibt es den Streifen am Freitagabend (7.6., 22.30 Uhr) im Dresdner Cine-maxx II und im UFA-Kristallpalast (23.15 Uhr). | JKK

2100 | Tante JU The Fineripps (D) und No Discipline (CZ)
2100 | Tir Na Nog Petra Börnerova Duo (CZ/SK)
2130 | Societaestheater Mascara
2200 | Chemiefabrik Atomsmasher Festival Nr. 6
2200 | Der Lude Puppentanz mit DJ Crocks
2200 | Down Town Freitag Nacht Fieber
2200 | Groove Station Smooth Groove
2200 | Kiezklub Make It Nasty
2200 | LOFthouse Freitag Nacht Fieber
2200 | Musikpark Club Royal
2200 | Ostpol Culture Club DJs
2230 | Carte Blanche Carte Blanche
2300 | Sabotage Dresden Sabotage Act: Eyez Down
2300 | Strasse E/ Paula Nasty Love Club - Wild & Wilig

SA 8.06.

1200 | Kleines Haus Radioortung - 10 Aktenkilometer Dresden
1500 | Glücksgas-Stadion Schlagparty Tour
1600 | Semperoper Prinz Bussel
2100 | Kleines Haus Radioortung - 10 Aktenkilometer Dresden
1700 | Scheune Discorporate Festival

Radioortung - 10 Aktenkilometer Dresden
Ein begehbares Stasi-Hörspiel von Rimini Protokoll
8. Juni, ab 12:00 Uhr
Toustart im Kleinen Haus

1730 | Dresdner Pianosalon Kirsten im Coselpalais Puschkin und der Orient
1730 | Herkuleskeule Heileits
1800 | Wechselbad Matinee Show; Secret Lila
1830 | Carte Blanche Carte Blanche
1900 | Beatpol (ehem. Star Club) Emergenza - Finale
1900 | Hellerau Europäisches Zentrum der Künste Dr(b)eat - Hip Hop / Breakdance / Street art
1900 | Landesbühnen Sachsen Radebeul 5. Philharmonisches Konzert
1930 | Auferstehungskirche Dresden-Plauen Chor- und Orchesterkonzert
1930 | Breschke & Schuch Meuterei auf der Banana
1930 | Comödie 2 Genies am Rande des Wahnsinns
1930 | Kleines Haus Falstaff
1930 | Schauspielhaus Der Menschenfeind
1930 | Staatsoperette Die Zauberflöte
2000 | Bonnies Ranch Wahnsinn auf zwei Stationen
2000 | Chemiefabrik Atomsmasher Festival Nr. 6 Open Air
2000 | Club Passage Showko & Band
2000 | Dresdner Comedy & Theater Club im Kügelgenhaus Frauen denken (immer noch) anders - Männer nicht!
2000 | ego - Das Wohlfühlhaus Tausend Takte Tanzmusik
2000 | Franks Kleinestkeller im Steiger am Landhaus Rache ist süß

2000 | Frauenkirche Dresdner Philharmonie zu Gast
2000 | Hoftheater Weißig Der Direktor unterm Sofa
2000 | Katys Garage Neustadt Disko
2000 | Kiezklub Any Dance "Spheres"
2000 | Kleines Haus Meine Ache und ich
2000 | Projekttheater Open Ohr's
2000 | Queens & Kings Queens Party Nacht
2000 | Rosis Amüsierlokal Jeff Herschey & The Heartbeats (US)
2000 | Semperoper Die Zauberflöte
2000 | Societaestheater Die Geschichte vom Fuchs, der den Verstand verlor
2000 | Strasse E/Reithalle Haftbefehl
2000 | Theaterhaus Rudi Offene Zweierbeziehung, Lu-lu
2000 | Theaterkahn Loriot's heile Welt
2000 | Wechselbad Nein, ich bereue nichts - Edith Piaf, Magischer Orient - Die Show
2000 | Friedenskirche Radebeul 1645: Fürsten-Zug nach Kötzschenbroda!
2015 | die bühne - das theater der TU Wie Licht schmeckt
2030 | Carte Blanche Carte Blanche
2030 | Herkuleskeule Heileits
2030 | Yenidze, 1001 Märchenbühne Phantastisches Dresden
2100 | AZ Conni Alpha and Better und Friends
2100 | Black Bull, Elbepark Saturday Partynight
2100 | Blue Dance Club Schlagparty
2100 | Hebeda's Zebra Disco
2100 | Jazzclub Tonne Scootth (D)
2100 | Pieschner Hafenfest, Hauptbühne Elbwiesen DJ Happy Vibes feat. Jazzmin vs. Bubba Larm
2100 | Saloppe Saloppe Party
2100 | Tir Na Nog Brettel (D)
2130 | Societaestheater Ente, Tod und Tulpe
2200 | Club Bärenzwinger Die Clubgeburtstagsparty mit DJ Ekki und DJ Leo
2200 | Der Lude Der Lude lädt zum Tanz
2200 | Down Town Alles Disco... oder was?
2200 | Groove Station The Gypsy Love Train Hoppal! Sound System feat. Doran Toudescu & Loiko Zobar
2200 | Kiezklub Kiezdisco
2200 | Kleines Haus Piranha Bed Klub
2200 | LOFthouse Alles Disco...oder was?
2200 | Ostpol Heiße Noten nicht verboten
2200 | Sektor Evolution Samadhi Nadi
2200 | Strasse E/Bunker Shadow Lounge
2230 | Carte Blanche Carte Blanche
2230 | Societaestheater Geschwister Grimmig spielen der Wolf und die sieben Geisellen

2300 | Altes Wettbüro Superskank
2300 | L'hibou (Ex-Sputnik 2.0) Uncanny Valley + Liebe + Hamburg
2300 | Sabotage Dresden Sabotage Act: HipHipSwingSwing
SO 9.06.
1030 | Heinrich Schütz Residenz Matinee "Giuditta"
1100 | Dresdner Pianosalon Kirsten im Coselpalais Junge Kunst im Palais
1100 | Schauspielhaus Intendant Wilfried Schulz und Chefdratung stellen die Spielzeit 2013/2014 vor
1100 | Semperoper Prinz Bussel
1200 | Kleines Haus Radioortung - 10 Aktenkilometer Dresden
1400 | Schloss Wackerbarth Radebeul Von Jazz über Swing bis Klassik
1500 | Carl-Maria-von-Weber-Museum Richard Wagner und die Revolution
1500 | Frauenkirche Geistliche Sonntagsmusik
1500 | Staatsoperette Die Zauberflöte
1600 | Hoftheater Weißig Das Faultier im Dauerstress
1600 | Kleines Haus Frau Müller muss weg
1700 | Dreikönigskirche - Haus der Kirche Impressionen
1700 | Yenidze, 1001 Märchenbühne Phantastisches Dresden
1700 | Kleines Haus Radioortung - 10 Aktenkilometer Dresden
1700 | Pieschner Hafenfest, Hauptbühne Elbwiesen Miss Chantal
1700 | Thomaskirche Konzert des Vocalis Ensembles Dresden
1700 | Veröhnungskirche Striesen Sommerliches Orgelkonzert
1700 | Friedenskirche Radebeul Konzert für Kammerchor und Orgel
1800 | Comödie 2 Genies am Rande des Wahnsinns
1800 | Herkuleskeule Heileits
1800 | Semperoper Der Rosenkavalier
1800 | Societaestheater Werkschlaggespräch
1900 | Carte Blanche Carte Blanche
1900 | Kleines Haus Frau Müller muss weg
1900 | Projekttheater Ronja Räubertochter
1900 | Schauspielhaus Der Menschenfeind
1900 | Schloss Schönfeld - Das Zauberschloss Verhext und Zugemogelt oder Ein illustres Herrenquartett mit Dame
1900 | Theaterhaus Rudi Lulu
1900 | Wechselbad Stehauflmännchen
1930 | Kathedrale Konzert
1930 | St. Pauli Ruine Noche de Tablao
2000 | Bonnies Ranch Radio Bonnie - wünsch dir was!
2000 | Kleines Haus Die Zärtlichkeit der Russen
2000 | Rosis Amüsierlokal Rosis Bartag
2000 | Societaestheater Aqua - Ein Tanztheater-abend in zwei Teilen
2000 | Theaterkahn Loriot's heile Welt
2000 | Friedenskirche Radebeul 1645: Fürsten-Zug nach Kötzschenbroda!
2000 | Landesbühnen Sachsen Radebeul Hexen
2100 | Blue Note Emma Russack (AUS)
2100 | Sabotage Dresden Sabotage Act: Christian Buchmann? "Zwischen den Saiten"
2100 | Tir Na Nog Session

SA 8.06.
1200 | Kleines Haus Radioortung - 10 Aktenkilometer Dresden
1500 | Glücksgas-Stadion Schlagparty Tour
1600 | Semperoper Prinz Bussel
2100 | Kleines Haus Radioortung - 10 Aktenkilometer Dresden
1700 | Scheune Discorporate Festival

1730 | Dresdner Pianosalon Kirsten im Coselpalais Puschkin und der Orient
1730 | Herkuleskeule Heileits
1800 | Wechselbad Matinee Show; Secret Lila
1830 | Carte Blanche Carte Blanche
1900 | Beatpol (ehem. Star Club) Emergenza - Finale
1900 | Hellerau Europäisches Zentrum der Künste Dr(b)eat - Hip Hop / Breakdance / Street art
1900 | Landesbühnen Sachsen Radebeul 5. Philharmonisches Konzert
1930 | Auferstehungskirche Dresden-Plauen Chor- und Orchesterkonzert
1930 | Breschke & Schuch Meuterei auf der Banana
1930 | Comödie 2 Genies am Rande des Wahnsinns
1930 | Kleines Haus Falstaff
1930 | Schauspielhaus Der Menschenfeind
1930 | Staatsoperette Die Zauberflöte
2000 | Bonnies Ranch Wahnsinn auf zwei Stationen
2000 | Chemiefabrik Atomsmasher Festival Nr. 6 Open Air
2000 | Club Passage Showko & Band
2000 | Dresdner Comedy & Theater Club im Kügelgenhaus Frauen denken (immer noch) anders - Männer nicht!
2000 | ego - Das Wohlfühlhaus Tausend Takte Tanzmusik
2000 | Franks Kleinestkeller im Steiger am Landhaus Rache ist süß

MO 10.06.
1800 | Hochschule für Musik Podium Gesang
1900 | Dreikönigskirche - Haus der Kirche Wenn Naturwissenschaftler von Gott reden. Einstein und die Religion

DI 11.06.

1430 | Palais im Großen Garten Recital für Posaune, Hammerclavier und rezitierende Stimme
1800 | Stadtbibliothek Radebeul Ost Am Grünen Zipfel und Auf dem Sand - "Tatort Hellerau"
1900 | Festsaal Marcolini-Palais Virtuose Musik im Palais
1900 | Saloppe AfterWorkParty
1930 | Comödie Kalender Girls
1930 | Herkuleskeule Gallensteins Lager
1930 | Kleines Haus Vom Wandel der Wörter
1930 | Kreuzkirche Kirchenmusik
1930 | Palais im Großen Garten Klassische Bearbeitung - Ein Recital für Posaune, Hammerclavier und rezitierende Stimme
1930 | St. Pauli Ruine Diener zweier Herren

2000 | Altes Wettbüro Pearls for Pearls
2000 | Bonnies Ranch Happy Bar Day
2000 | Chemiefabrik Black Cobra (USA) + Bison B.C. (USA) + Arabrot (NOR)
2000 | Hellerau Europäisches Zentrum der Künste Stahquartett
2000 | Katys Garage Nachtseminar mit DJ I-Pod
2000 | Projekttheater Letterman
2000 | Rosis Amüsierlokal Große Freiheit
2000 | Theaterkahn Loriot's heile Welt
2000 | Stillbruch Switchblade Craig and The Pine Street Orchestra
2030 | Yenidze, 1001 Märchenbühne Die Nacht der märchenhaften Liebe
2100 | Beatpol (ehem. Star Club) Tweak Bird (USA)
2100 | Blue Note Sebastian Merk Band
2100 | Groove Station Sebastian Hackel
2100 | Jazzclub Tonne Florian Kockott und Band
2100 | Reisekneipe Flowing Tide
2200 | Artek im Waldschlösschen 10 Jahre Game Over Clubedition #1
2200 | Kiezklub Studenten-Klubnacht

Hier gibt es mehr:
www.sz-ticketsevice.de

HIGHLIGHTS
Charles Bradley
AND HIS EXTRAORDINARYHES
20.06. // BEATPOL • DRESDEN

THE GASLIGHT ANTHEM
HANDWRITTEN
02.07. // ALTER SCHLACHTHOF • DD

SOULFLY
SPECIAL GUESTS: LODY KONG & INCITE
19.07. // REITHALLE • DRESDEN

FUCKED UP
PLUS SPECIAL GUEST
05.08. // GROOVESTATION • DRESDEN

KAKK MADDA FAKKA
02.10. // ALTER SCHLACHTHOF • DD

Junge Garde
IN CONCERT
16.06. DRESDEN JUNGE GARDE

DEAD CAN DANCE
16.06. DRESDEN JUNGE GARDE

SIGUR RÖS
19.06. JUNGE GARDE / DRESDEN

JAMIE CULLUM
24.08. DRESDEN JUNGE GARDE

TICKETS: 0351 / 86 88 00
WWW.KONZERTKASSE-DRESDEN.DE
SOWIE AN ALLEN BKK, VVK-STELLEN
INFOS: WWW.AUST-FORGETSIE.COM
WWW.FACEBOOK.COM/AUSTKONZERTS

Fauchender Indierock

Die Band SAY MEOW vertont mit ihrem Debütalbum musikalische, tanzbare und gefühlvolle Grüße.



Enna Schmidt, Johannes Weber und Richard Krause sind SAY MEOW.

Foto: Amac Garbe

Die Geschichte des Bandnamens von SAY MEOW eilt ihrer Musik voraus. Sie handelt vom ersten Besucher, einem Kater, der auf den anfänglichen Bandproben in einer Scheune jedes ihrer Lieder mit einem arttypischen Miau kommentierte. Und weil das für Enna Schmidt, Johannes Weber und Richard Krause mehr als nur eine tierische Kritik war, ist daraus so etwas wie ihre Bandphilosophie geworden. „Es ist wichtig, sich selbst auszudrücken. Es einfach rauszulassen. Die Sprache ist egal, ob als Schrei, Musik oder eben Miau“, erklärt Sängerin und Gitarristin Enna Schmidt, die schon fest im Arbeitsleben steht.

„Wir können einfach zu Konzerten nicht Nein sagen.“

Johannes Weber

Ihre Sprache fanden die drei Bandmitglieder, als sie 2011 ihre Bühnenerprobten Erfahrungen aus den Genres Indie, Punk und Pop zusammenwarfen. Seither tüfteln die Musiker am eigenen perfekten Ausdruck, den sie seit Ende April mit ihrem ersten Album „With Kind Regards“ in handgemachter Hülle in den Händen halten. Entstanden sind dabei acht Stücke, die mal sanft, mal geballt daherkommen.

„Die Messlatte für die Auswahl der Songs war hoch. Viele bleiben da schon mal auf der Strecke, wenn sie uns nicht voll zufrieden stellen“, erklärt Bassist und Perfektionist Johannes Weber, der an der Dresdner HTW im zweiten Semester Bauingenieurwesen studiert. Bis dieses Maß erreicht ist,

können schon einmal bis zu fünf Stunden kontinuierliche Probe vergehen, denn neues Material entsteht bei SAY MEOW in kreativem Zusammenspiel „bis zum K. o.“, erzählt Schmidt, die den Songs ihre Texte verleiht. Den einzelnen Liedern wird ein Thema oder Gefühl übergeordnet. „Jeder soll sich selbst im Song wiederfinden können. Wir diktieren keine Geschichten“, erklärt Schmidt die thematische Vielfalt zwischen Liebe, Wut, Aggression oder Faulheit.

Die beste Adresse für ihre musikalischen Grüße finden die Drei auf ihren Konzerten. Bereits vier Wochen nach ihrer Gründung erprobten sie ihre ersten vier Songs auf der Bühne und können seither mehrere Wochenenden im Monat damit füllen. „Wir können einfach zu Konzerten nicht Nein sagen, auch wenn wir als Zugabe unser Set nochmal spielen“, sagt Weber. Ein besonderes Anliegen sind ihnen dabei kleine Auftritte im heimischen Wohnzimmer für 20 bis 50 Besucher: „Die Leute sind ausgelassener und freuen sich mehr – auch wenn es kuschlicher wird“, beschreibt Schmidt die persönliche Atmosphäre. Und weil sie mit der fertigen Platte erst recht auf kein Konzert verzichten wollen, eilt SAY MEOW bald vielleicht nicht mehr zuerst die Geschichte des Bandnamens voraus.

| Christiane Nevoigt

SAY-MEOW-Konzerte: Kiezclub Dresden am Samstag (8.6., 19 Uhr); BRN Dresden, Aluna-Bühne am 15. Juni (16.30 Uhr); weitere Infos gibt's im Netz: www.saymeow.de

LIVEKULT.

● **MASTODON** ist die ultimative Progressive-Rock-Band unserer Tage. Denn die vier Musiker aus Atlanta setzen alles um, was zu diesem Titel nötig ist: Konzeptalben über die fünf Elemente, komplizierte Rhythmen, unglaublich schnelle Gitarrenlicks, mehrstimmiger Gesang, komische Harmonien, lange Instrumentalteile. Was sie von anderen Bands unterscheidet: Sie beherrschen ihre Instrumente dementsprechend – und können ihre Musik live genauso gut umsetzen wie im Studio. Und zuletzt: **MASTODON** haben Humor. Spaßig wird es am Donnerstag (6.6., 21 Uhr) im Dresdner Beatpol trotzdem nicht.

● Will man auf der Website der Band **THE BABIES** Musik hören, grinsen einem stattdessen folgende Wörter ins Gesicht: „How do you upload songs to this thing? When I find out, they will be here.“ Das ist doch recht unprofessionell, bedenkt man, dass es bei einer Band hauptsächlich um Musik geht. Irgendwo in den Tiefen des Internets findet man dann doch noch Hörmaterial der **BABIES**. Und verdammt! Das klingt richtig gut. Am Donnerstag (6.6., 22 Uhr) im Ostpol.

● Das Konzert von **DAVID GARRETT** ist schon lange ausverkauft. Doch besonders treue Fans können den Kurt Cobain unserer Zeit am Samstag (8.6., 14.30 Uhr) trotzdem live erleben: einfach zum Theaterplatz gehen und hinstellen. Das ist billiger als Konzertkarten und hat einen riesigen Vorteil: Man kann den Meistergeiger dann nicht sehen. Der Nachteil: Man hört ihn immer noch. Also am besten lieber zuhause bleiben und sich ein bisschen Hochkultur mit Pamela Anderson und Cindy aus Marzahn bei „Wetten, dass...?“ gönnen.

● Am Dienstag (11.6., 20 Uhr) spielen die Brüder Caleb und Ashton Bird im Beatpol. Gemeinsam nennt sich das Duo **TWEAKBIRD** und macht feinsten Stoner-Rock. Hier wird mit einer Gitarre, einem Schlagzeug und zwei Sängern so gut Pop mit Noise gemischt, wie man es selten zu Ohren bekommt. Und abgefahrene Effekte sowie weitere komische Instrumente gibt's bei **TWEAKBIRD** als Zugabe obendrein.

| FU

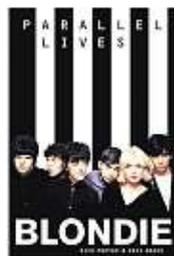
SOFAECKE.

Schmökertipp

Dick Porter, Kris Needs – „Parallel Lives. Blondie“ (Bosworth Musikverlag)

Eine Achterbahnfahrt mit einer steilen Anfahrt, vielen Kurven, ein paar Loopings, aber auch einem tiefen Fall. So lässt sich die Karriere der legendären New-Wave-Band **BLONDIE** am besten beschreiben. Und so zeigen es auch die beiden Autoren Dick Porter und Kris Needs in ihrer Bandbiographie. Nichts wird hier ausgelassen: weder Drogenkonsum noch Streit innerhalb der Gruppe, weder Debbie Harris' imponierendes Auftreten noch Chris Steins schwere Krankheit. „Parallel Lives. Blondie“ spiegelt Aufstieg, Fall und Comeback einer großartigen Band ohne Klischees wider. Das Buch ist mit reichlich Insiderwissen und Anekdoten gespickt und deshalb für jeden Fan ein Muss.

| JKK



Lauschtipp

THE PEARLBREAKERS – „Proof on the Way“ (N-Gage)

Drei Jahre haben **THE PEARLBREAKERS** gebraucht, bis sie ihr erstes Album vorlegten. Tatsächlich hört man sofort, dass diese Musik kein Schnellschuss war. Die Songs auf „Proof on the Way“ sind zwischen softem Rock und powervollem Pop einzuordnen und strotzen nur so vor Lebendigkeit und guter Laune. Trotzdem fehlt dem Album die nötige Ausgewogenheit zwischen ruhigen und fetzigen Partien. Die Musik wirkt so trotz aller Präzision zu laut und überdreht, fegt durch die Gehörgänge wie eine nicht enden wollende Sturm- und Drangbewegung. Wenn **THE PEARLBREAKERS** bis zur nächsten Scheibe noch ein bisschen am Regler drehen, kann Großes aus ihnen werden.

| NC



Von Freaks und Fremden

Im Rahmen des Theaterfestivals „OFF: Dresden“ hat die Compagnie Freaks und Fremde eine Werkschau zusammengestellt.



Die Schau- und Puppenspielerin Sabine Köhler ist der weibliche Part der Compagnie. Foto: Amac Garbe

Von Donnerstag bis Sonntag (6. bis 9.6.) schweben, trampeln, tanzen sie über die Bühne des Societaetstheaters: die Freaks und Fremden – Puppen, Masken, Menschen. Sabine Köhler und Heiki Ikkola sind die Erschaffer dieser Zauberwelten.

Die beiden Puppenspieler und Objektkünstler arbeiten seit 2006 zusammen und wollen mit der Werkschau einen Einblick in ihre Stücke geben.

Was es mit den Freaks und Fremden auf sich hat, erklärt Sabine Köhler so: „Fremde sind sowohl Kollegen als auch fremde Länder, fremde Gedanken, fremde Räume, denen wir zu begegnen versuchen.“ Die Freaks finden

sich im (Puppen-)Theater ganz automatisch. Schließlich sei „die Suche nach Unbekanntem, nach Zwischenräumen und Zwischentönen, im Aufeinandertreffen und in der Verbindung verschiedener Genres“ ein nicht wegzudenkender

„Wenn man es schafft, nur einen Zuschauer zu berühren, hat man ziemlich viel erreicht.“

Sabine Köhler

Bestandteil ihres Arbeitens. Das gebotene Spektrum reicht von surrealistischen Impressionen nach René Magritte in „Das Schweigen der Welt“ am Freitag (7.6., 20 Uhr) über die bissige Interpretation des Märchens „Der Wolf und die sieben Geißlein“ am Samstag (8.6., 22.30 Uhr) durch die „Geschwister Grimmig“ bis hin zu einem Feuerwerk der Fratzen und Sonderlinge in der „Freakshow – The best in town“ am Freitag (7.6., 21.30 Uhr). Jede der insgesamt acht Produktionen taucht in eine ganz eigene freakige Fremde ein.

„Wenn man es schafft, nur einen Zuschauer zu berühren, hat man ziemlich viel erreicht“, findet Sabine Köhler. „Die Zuschauer sind Voyeure, leben ihre Faszination mit dem Abnormen aus. Mit Puppen ist es möglich, sowas zu zeigen und auch, darüber zu lachen.“

| Susanne Magister

Societaetstheater Dresden: Werkschau im Rahmen des Festivals OFF: Dresden von Donnerstag bis Sonntag (6. bis 9.6.) mit acht Inszenierungen; Netzinfos: www.societaetstheater.de

SINFONISCHE.



Von Nicole Czerwinka

Hoher Besuch aus dem Süden ist am Mittwoch (5.6.) in der Dresdner Hochschule für Musik Carl Maria von Weber (HfM) zu Gast. Ria Georgiadis von der Partneruni der HfM auf Korfu wird dort im Kleinen Saal einen Konzertabend mit Flöte gestalten (19.30 Uhr, HfM). Elektronische Musik steht dagegen im Mittelpunkt des Portraitkonzerts von Dannie Teruggi (6.6., 19.30 Uhr, Konzertsaal der HfM), während die Opernklasse einen Abend später ganz klassisch „Une heure avec Jules Massenet“ gestaltet (7.6., 19.30 Uhr, Kleiner Saal der HfM). Richard Wagner und die Revolution stehen mitten im Wagner-Jahr bei einem Vortrag mit Klangbeispielen im Carl-Maria-von-Weber-Museum im Fokus (9.6., 15 Uhr). Und beim musikalischen Doppelportrait von Clemens Gadenstätter und Michael Reudenbach im Rahmen von KlangNetz Dresden werden Kammermusik- wie Ensemblewerke der beiden erklingen (12.6., 19.30 Uhr, Konzertsaal der HfM).

Schärfe Deine Sinne!

„Wie Licht schmeckt“ öffnet auf der Bühne – dem theater der tu gleich mehrere Parallelwelten.

Liebe macht blind, heißt es. Bei Lukas (Marcus Horn), gerade 14 Jahre alt, Beckett-lesend und freiheitssuchend, läuft es umgekehrt: Tagträumend stolpert er in die blinde Sonja (beeindruckend: Sarah John), die ihm die Augen öffnet für alles, was der kalte Blick nicht wahrnimmt. Halb pubertär, halb schon erwachsen entwickelt sich eine zarte Beziehung zwischen den beiden – mit allen Freuden und Zweifeln einer frischen Liebe.

Dafür, dass die Geschichte nicht in eine moralisierende Teenie-Romanze abgeleitet, sorgen die beiden Schrottplatzphilosophen (Mattis Hassler und Maximilian Helm), die als tragikomische Antihelden, als höchst kreatives Kammerorchester, Kommentatoren und groteske Schutzengel agieren und quasi permanent für Lacher sorgen. In beckettischer Manier planen sie den großen Aufbruch und strau-



Ganz nah und doch getrennt: Sonja (Sarah John), Lukas (Marcus Horn). Foto: Elise Richter

cheln doch nur inmitten von Blechbüchern und Quetscheentchen. So feinfühlig und sinnlich Regisseur Stephan Thiel die intimen, ehrlichen Momente zwischen Lukas und Sonja zeichnet, dominiert doch durchweg eine lakonische und übermütige Skurrilität – nicht nur für das Auge. Meist ist es die Geräuschkulisse, die Atmosphäre erschafft.

Punktgenau, improvisationsfreudig und mitreißend zieht auch das Ensemble den Zuschauer in die (Fantasie-)Welt von Lukas hinein, die manchmal so fremd er-

scheint, manchmal großes Kino ist. Surrealistisches Drama, dann wieder fast banale Realität. Schließlich sitzt der Zuschauer im Dunkeln. Und glaubt fast selbst, das Licht auf der Zunge zu spüren. Und weiß, warum das Leben doch kein Film ist: Im entscheidenden Augenblick läuft nie Musik – und man muss meist aufs Klo.

| Anne Gerber

die Bühne – das theater der tu (Weberbau, Teplitzer Straße 29): Mittwoch, Freitag und Samstag (5., 7. und 8.6.) sowie am 10., 12., 13. und 19. Juli (jeweils 20.15 Uhr)

STÜCKCHEN.

● Von Mittwoch bis Freitag (5.6. bis 7.6.) lockt das Amateurtheaterfestival „Alles spielt“ an die Landes Bühnen Sachsen. Neben zahlreichen Tanz-, Musik- und Theateraufführungen wird am Donnerstag (6.6., 14.30 Uhr) auch ein kostenloser Workshop zum Thema „Licht an“ angeboten, in dem Profis wichtige Tipps für eine gute Theaterbeleuchtung geben.

● Ein anerkannter Schriftsteller verlässt seine Heimat im Osten Deutschlands, doch zu recht findet er sich nicht. Seine Arbeit verliert ihren Sinn und sein Ruhm verblasst – bis er sich in der Installation eines Anderen wiederfindet. „Vom Wandel der Wörter. Ein Deutschlandbericht“ basiert auf dem Text des Autors Ingo Schulz. Am Freitag (7.6., 19.30 Uhr) ist die Uraufführung im Kleinen Haus 2. | TZ

ABSAHNEN.

● Die Reichen gewinnen immer, so auch am 12. Juli (19.30 Uhr) in der St. Pauli Ruine Dresden, wenn das Stück „Diener zweier Herren“ aufgeführt wird. Der arme Billiglohnarbeiter Arlecchino gerät dabei zwischen die Fronten seiner zwei Arbeitgeber und ihre kriminellen Machenschaften. Ob es ihm am Ende gelingt, sich aus den Fängen seiner Bosse zu befreien, könnt Ihr selbst herausfinden, denn wir haben zwei Freikartenpaare dafür zu vergeben.

● Bis zum Start des Highfield-Festivals ist es zwar noch ein wenig hin, aber so kann man aktiv die Zeit nutzen, um sich auf den dreitägigen Hör- und Tanzmarathon vorzubereiten. Gewiss gehört dazu auch, dass man die neuesten Alben seiner Lieblingsinterpreten schon einmal in Dauerschleife hört, um später vor der Bühne alle Texte auswendig mitsingen zu können. „ad rem“ hilft dabei und bietet Euch deshalb diese Woche die passende Musik dazu an: einmal die neue Platte der Punk-/Hardcore-Legenden PENNYWISE, „All Or Nothing“, dann das nun schon zehnte Album „Wie Wir Leben Wollen“ der Hamburger Schüler TOCOTRONIC und abschließend noch „Raop“, das Debütalbum des Rappers und Hipsterschwarms CRO, auch bekannt als der, der mit der Pandamaske tanzt.

● Zum Gewinnen müsst Ihr wissen: Welche Band ist neben DEICKIND und DIE ÄRZTE noch Headliner des diesjährigen Highfield-Festivals? Die Antwort schickt Ihr bis Freitag (7.6., 14 Uhr) per Mail an leserpost@ad-rem.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Absahner 13.2013

Catrin Hänsel sowie Beate Schwarze gewannen jeweils ein Freikartenpaar für „Helena“ in der St. Pauli Ruine Dresden, und für das Stück „Hotdog“ ebenda gab es Karten für Hanna Nauch und Sarah Lange. Über das Buch „Legenden von morgen“ kann sich Christin Pralat freuen, die CD von THE LUMINEERS ging an Andreas Lehmann. Rico Jacob und Anja Rieper heißen die Gewinner jeweils eines T-Shirts und eines Beutels mit dem Aufdruck des Highfield-Festivals. | Julius Meyer

Pflanzen ohne grünen Daumen

Auf dem Campus der TU Dresden kümmern sich seit etwa einem Jahr Studenten um die Verschönerung der Grünflächen – als Pflanzen-AG.



Bastienne Christian sorgt mit der Pflanzen-AG für mehr Grün am Campus der TU Dresden. Fotos: Amac Garbe

In der obersten Etage des Hülse-Baus der TU Dresden drängen sich einige Studenten um ein Fenster im Besprechungsraum und begutachten die Beete, die man von dort aus sieht. „Schaut mal, das ist alles wieder richtig gut gewachsen.“ „Ja, aber sieh Dir das ganze Unkraut an, was sich da schon wieder breit gemacht hat.“ „Dabei habe ich Anfang der Woche erst alles raus gemacht.“

Wer sich da so um die Grünflächen des Campus sorgt, sind die Mitglieder der Pflanzen-AG. Seit etwa einem Jahr kümmern sich zwei wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und zehn Studenten um die Bepflanzung und Pflege einiger freier Flächen. Bastienne Christian ist eine von ihnen. Die 22-jährige Studentin der Landschaftsarchitektur im sechsten Semester sammelt in der Arbeitsgemeinschaft praktische Erfahrungen, die sie sonst im Studium nicht bekommen würde. „Man lernt viel über Pflanzenpflege und bekommt gleichzeitig etwas Entspannung vom Unialltag“, sagt sie.

Die Pflanzen-AG hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Campus etwas schöner zu gestalten. Eines der ersten Projekte wurde im Oktober verwirklicht. Vor dem Haupteingang des Hülse-Baus haben die Studenten ein Beet angelegt, um das sie sich kümmern. Nun steht ein Treffen an, um neue Projekte zu besprechen. Die Atmosphäre ist locker, es wird viel gelacht und auch mal über einen schönen Ausflug geplaudert. Trotzdem werden ernst-

haft neue Projekte in Angriff genommen und über das Vorgehen wird beraten.

„Was wir machen, ist ja nicht nur ein paar Blumen in die Erde zu bringen“, erzählt Bastienne Christian. „Wir müssen auch Analysen vornehmen, wissen, welche Pflanzen am besten zusammen gehen, und nebenbei noch aufpassen, dass wir dem Denkmalschutz nicht in die Quere kommen. Und dann noch pflügen.“ Das Geld für die Pflanzen bekommt die AG vom Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement. Die Gruppe ist schon so etabliert, dass sie in die Bauprojekte der Uni mit einbezogen wird. Die AG darf sich zum Beispiel um die Bepflanzung rund um das geplante Café am Schumann-Bau kümmern.

Neben der Arbeit, die ein Projekt mache, überwiegt am Ende die Freude. Besonders beim Spaziergang über den Campus, wo die Verschönerung zu sehen ist. Außerdem gefällt Bastienne Christian die Atmosphäre in der AG. „Die Stimmung ist familiär. Wir haben eine Menge Spaß und alle sind sehr engagiert“, erzählt die Studentin und strahlt. Als aktuelles Projekt steht die Erneuerung eines Teiches vor dem Andreas-Schubert-Bau an. Dabei helfen auch einige Studenten des Instituts Physik. Bastienne Christian würde sich wünschen, dass noch mehr Studenten aus anderen Fakultäten der AG beitreten. „Bisher sind wir nur Landschaftsarchitekten und ein Biologe“, sagt sie. „Dabei kann wirklich jeder mitmachen. Die praktische Arbeit auf dem Campus ist cool und man kann einiges lernen. Man muss auch keinen grünen Daumen haben“, fügt Christian lachend hinzu. Den habe sie auch nicht. Bei ihr in der Wohnung habe bisher auch nicht mehr als eine kleine Zimmerpflanze überlebt.

„Was wir machen, ist ja nicht nur ein paar Blumen in die Erde zu bringen.“

Bastienne Christian



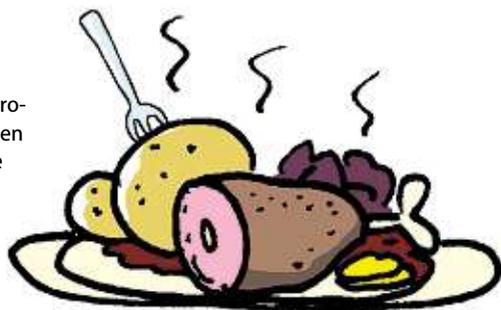
Erste Pflanzenerfolge kann die Arbeitsgemeinschaft verzeichnen.

Netzinfos: www.kurzlink.de/pflanzen-ag

| Lisa Neugebauer

MENSAGESCHICHTE.

Mit einem kleinen Teller, aber einer großen Portion Pasta setze ich mich an den Tisch. Die fruchtige Tomatensoße schwappt schon leicht über den Rand. Vielleicht war ich diesmal wirklich zu geizig gewesen und hätte einen großen Teller nehmen sollen. Zumindest erklärt das jetzt wohl den vorwurfsvollen Blick der Mensa-Frau an der Kasse.



Ich habe gerade wieder meine Mensakarte verstaubt, da setzen sich plötzlich zwei Kommilitonen unweit von mir an den Tisch. Einer der Beiden hat eine Zeitung dabei, die verdächtig nach der „ad rem“ aussieht. Er wirft sie unsanft auf den Tisch und zeigt auf eine bestimmte Stelle: „Schau Dir diesen Mist an. Mensageschichte. Wen interessiert denn so ein Dreck?“ „Reg Dich ab!“, erwidert der Andere Pasta kauend. „Nein, mal ehrlich. Wen interessieren denn ... pseudophilosophische Gespräche über das Wetter? Soll das lustig sein?!“ Der andere zuckt nur mit den Schultern. „Den Platz könnte man doch viel besser nutzen! Da waren ja diese Kontaktanzeigen besser! Diese ..., diese Hey-ich-hab-dich-mit-der-grünen-Mütze-

dort-und-dort-gesehen-du-bist-süß-Dinger. Nein, stattdessen haben wir diesen Big-Brother-in-the-Mensa-Verschnitt!“ „Jetzt halt die Klappe und iss!“

Kurz darauf schweigen beide und schaufeln Pasta mit fruchtiger Tomatensoße in sich hinein. Ich tue es ihnen gleich und verschwinde wenig später aus der Mensa. Die Sommertage sind einfach zu schön, um irgendwelchen langweiligen Mensagesprächen zu lauschen.

| **Eingesendet von: Andreas Borschke**

Zeichnung: Norbert Scholz

Was habt Ihr in der Mensa erlebt? Schickt Eure Geschichten per Mail an leserpost@ad-rem.de! Die beste Geschichte wird veröffentlicht und ihr Schreiber erhält einen Mensagutschein vom Studentenwerk Dresden.

Mensa-tipp der Woche



Es gibt Tage, da regnet es. Es gibt auch Tage, da regnet es nicht. Und was ist der Unterschied? Genau, die Spülmaschine will ab heute nicht mehr. Die Zusammenhänge sind vielleicht jetzt nicht eindeutig, aber was soll's. Eigentlich geht es um folgendes: Es gibt Tage, die sind so, keine Ahnung, anders? Da kommt einem auf einmal die Idee, an der

Mensa einen Fahrrad-Drive-In zu bauen. Hat eigentlich McDonalds darauf das Patent? Solche Gedanken an solchen Tagen meine ich. Wo man über sich denkt: Was ist heute bloß mit dir los? Ein Ausflug in die Mensa hilft dabei aber meistens: Am Donnerstag (6.6.) gibt es in der Dresdner Mensa Johannstadt Tranchen vom Prager Schinken mit Rosmarin und Knoblauch, dazu werden frisches Marktgemüse und Kartoffelbällchen gereicht. Und am Freitag (7.6.) werden Euch dann in der Alten Mensa süße Schupfnudeln mit Mandeln, Honig und heißen Pflaumen serviert. | **Steven Fischer**

Zeichnung: Norbert Scholz



„ad rem“-KAKURO – Nr. 128

www.kakuro-world.com							
			23	12		12	16
	5	6			12		
35					22		
11				4			
			16			3	12
	3			6			
	3			4			
30							
	5			6			

Spielregeln: Die vorgegebenen Zahlen entsprechen der Summe der Ziffern waagerechter und senkrechter Abfolge, wobei jede Ziffer innerhalb einer Zahl nur einmal vorkommen darf.

1	9	3	2	6	7	8	5	4
2	8	7	5	9	4	8	1	6
8	1	8	6	6	1	3	7	2
3	2	8	1	4	3	7	8	8
5	7	4	6	2	8	1	9	8
6	9	1	7	9	3	4	2	5
4	5	8	3	7	2	5	8	9
8	8	4	1	8	2	1	7	1
7	2	2	8	5	8	8	4	1

Auflösung:
SUDOKU-Nr. 7
(„ad rem“ 9.2013 vom 2. Mai, Seite 13)

Mein Mopo Kino

Zeitreise durch die Jahrhunderte:
Die Deutschen

DVD I
30.05.2013

DVD II
06.06.2013

DVD III
13.06.2013

DVD IV
20.06.2013

DVD V
27.06.2013

Morgenpost + DVD
nur 3,20 €
ohne DVD 0.60 €

Bei Ihrem Zeitungshändler erhältlich. Nur solange der Vorrat reicht.

Die erfolgreiche Dokumentarreihe des ZDF: Reisen Sie mit 5 DVDs durch 1000 Jahre wechselvoller deutscher Geschichte!
www.morgenpost-sachsen.de/MopoKino

Ihr Abo-Service: www.abo-mopo.de oder 0351/48 64 26 86

Täglich mittendrin.

Erfolgs- gekleister

„ad rem“ suchte zur 600. Ausgabe nach Eurem schönsten Foto mit der Zeitung. Nun sind die Sieger gefunden.

Vor kurzem feierte die Hochschulzeitung „ad rem“ Geburtstag. Denn nach über 23 Jahren journalistischen Studententreibens erschien Mitte Mai die nunmehr 600. Ausgabe. Aus diesem Anlass suchten wir Eure schönsten, skurrilsten und kreativsten Fotos mit „ad rem“. Nun haben wir unsere Gewinner gefunden. Mit Abstand am meisten überzeugte uns Frank Beitlichs „Good morning, ad rem!“. Denn wer seine Wände mit der Hochschulzeitung verziert, der hat unseren ersten Preis verdient: eine Digitalkamera Praktica Luxmedia 14-Z51, zur Verfügung gestellt von QF Foto Maerz. Aber auch vier weitere Einsendungen werden



Unser Gewinner: Frank Beitlichs „Good morning, ad rem!“.

Fotos: privat

belohnt, und zwar mit jeweils einem IKEA-Gutschein im Wert von 25 Euro. Zu den Gewinnern gehört Christian Schirmer mit „ad rem lässt Euch nicht im Regen stehen“. Gewonnen hat auch Anja Berger, die „ad rem“ zur Bspassung ihrer Tochter Lilia nutzt. Andreas Mädler

schickte das Foto „ad elbe“ ein und verdient sich so einen Gutschein. Und auch Philipp Bosecker überzeugte uns mit einem selbstgebastelten „ad rem“-Roboter. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern für ihre Fotos und gratulieren den Gewinnern!

| NaF



In die engere Auswahl schafften es bei unserem Fotowettbewerb auch Anja Bergers Tochter Lilia samt „ad rem“-Mütze (oben), Andreas Mädlers „ad elbe“ (Mitte oben), Philipp Boseckers lässiger, selbstgebastelter „ad rem“-Roboter (Mitte unten) und Christian Schirmers „ad rem lässt Euch nicht im Regen stehen“ (rechts). Sie alle können sich ebenfalls über einen Gewinn freuen.



PERSÖNLICHES/GRÜßE

Wenn Du auch irgendetwas zu sagen hast: www.philosophisches-nachcafe-dresden.de

www.philosophisches-nachcafe-dresden.de Und der Rest ist Schweigen

Ich wollte mich mal bei meinem Leben bedanken (: Mal abgesehen davon, dass es schon immer sehr geil war, häuft sich bei mir das Glück in den letzten Tagen.. Und wäre das nicht genug, gewinne ich gerade das erste mal bei einem Gewinnspiel :P Ich bin froh und dankbar, dass ich die besten Freunde der Welt habe, in der tollsten Stadt der Welt wohne und ich immer ein feuchtes Höschen habe.. Danke

Viele Grüße an den sympathischen Typen mit dem ich nach der Nachtwanderung zwar wenig geredet aber viel getanzt habe. Danke für den schönen Abend...du hastest recht, es hat sich gelohnt! Leider war ich etwas überrumpelt und habe dir das nicht mehr persönlich sagen können ;) sei-mein-frosch@gmx.de

Du möchtest Französisch lernen? Dann melde dich bei mir und ich bringe es dir bei! Natürlich darfst du auch schlucken und einen Kaffee gibt es natürlich auch! Mit Croissants wenn du willst! verkaeuf22@gmail.com
Frivole Dame für nasse Spiele gesucht, ich 30, 184, 76 kg email nassedusche@web.de

MITFAHRGELEGENHEIT

Hallo, wer von Euch fährt am 2.6. nach dem The Notwist-Konzert im Bealpol direkt zurück nach Leipzig? Ich suche noch unbedingt eine MFG. Wenn Ihr den selben Plan habt oder jemanden kennt, wäre das großartig. mobil: 0151-211 01 547

MUSIKER-ECKE

Für eine Bandneugründung werden Musiker(innen) gesucht. Favorisierte Musikstile sind Funk, Pop, Jazz... . Proberaum am Bhf. Mitte vorhanden. Wichtig sind Gesang, Piano, Bläser aber auch weitere Instrumente. Interessenten melden sich unter pppsilobybin@gmail.com

SPRACHENUNTERRICHT

Witam! Ich suche einen polnischen Muttersprachler, der Lust auf ein deutsch-polnisches Sprachtandem hat. Kontakt: lillajul@hotmail.com

Hallo! Du hast Probleme mit Latein und die Kenntnisprüfung oder das Latinum steht an? Ich erkläre dir gerne geduldig und mit viel Engagement alle Tücken des Lateins im Einzelunterricht. Einfach ne Mail an latein-nachhilfe-dresden@web.de

LEHRBÜCHER

Mediävistik-Reader!!!! Gebe kostengünstig Mediävistik Reader ab. Dieser beinhaltet ein Älbersichtliches Register, was sich gut zur Klausurvorbereitung eignet. Preis VB. Email: frostidresden@gmail.de

Bärwolff - Höhere Mathematik für Naturwissenschaftler und Ingenieure-1.Auflage 2005. So gut wie neu, weil kaum benutzt; für 6€ abzugeben (Abholung oder gegen Versandgebühr auch Büchersendung). guter.baerwolff@gmail.com

KURSE/WORKSHOPS

Transmission von Information, interdisziplinäres Treffen für den Austausch von Wissen und Arbeitsmethoden 17. und 18. Juni, BIOTEC Dieses Workshop hat sich das Ziel gesetzt, eine interdisziplinäre Dynamik zu erzeugen - ganz im Geiste des Mottos der TU Dresden „Wissen schafft Brücken. Seit 1828.“ Erreicht werden soll dies, durch die Zusammenarbeit von Forschern unterschiedlicher fachlicher Herkunft. Impuls-Vorträge werden von Forschern, Industrie Mitarbeitern und angestellten bzw. freien Mitarbeitern aus dem Kulturbereich gehalten. Drei kleine Ateliers mit aktiver Zusammenarbeit aller Teilnehmer sollen dann konkrete Fragen diskutieren und Perspektive entwickeln. Thema 1: Eine Information erschließen, ein Wissen aufbauen Thema 2: Die Mechanismen der Transmission von Information Thema 3: Filtrieren, verwandeln, verändern: Die Modifizierungen der Information während der Transmission Anmeldung online: <http://www.biotech.tu-dresden.de/transmission2013/home.html>

VERKAUFE

Mediävistik-Reader!!!! Gebe kostengünstig Mediävistik Reader ab. Dieser beinhaltet ein Älbersichtliches Register, was sich gut zur Klausurvorbereitung eignet. Preis VB. Email: frostidresden@gmail.de

Perfect-Sun-Suncard wegen Umzugs zu verkaufen. Auf der Karte sind etwas mehr als 40 €, und ich gebe sie euch für 40 €. Bitte meldet euch bei isabel_fichtner@web.de, damit wir die Details klären können. LG

Festliches hellblaues/lila Kleid zu verkaufen, geeignet für Abschlussball und Hochzeit. Nähere Infos & Fotos unter dickkopf99@hotmail.com.

E-Herd von Siemens, 4 Platten und Backröhre, voll fkt.fähig, für Selbstabholer 50€, Tel.: 01637538749

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne persönlich:

Katja Liebach Tel. 0351 48642360 Funk 0176 61799975 ad-remADM@dd-v.de	Jörg Korczynsky Tel. 0351 48642443 Funk 0177-2817174 KorczynskyJoerg@dd-v.de
--	---

4-teiliger Schuhschrank, Nussbaum mit weißer Front, wie neu, Platz für 32 Paar Damenschuhe, ca. 120cm breit und 70 cm hoch; passend dazu ein Spiegel, VB: 165€+35€, für Selbstabholer, Tel.: 01637538749

Kühl-/Gefrierkombi von Bosch, KGV3300 weiß, ca. 4 Jahre alt, A+, ca. 259 kWh/Jahr, 185 cm hoch, 60 cm breit, Nutzinhalt Kühlschranks 179 Liter, Gefrierfach mit 2 Schubfächern. Selbstabholung, EUR 235,00, Tel.: 01637538749

VERKAUFE COMPUTER & -TEILE

M&M COMPUTER
BESTE STUDENTENPREISE!
DIREKT AM CAMPUS
WWW.MMCOMPUTER.DE

SUCHE

Das studentische Life-Science-Netzwerk Dresden wird neu gegründet. Sei dabei & gestalte mit. Kick-Off & Bier Seminar: 6.6.13, 18:30 Uhr TUDD, BEY118, www.dresden.bts-ev.de

Suche für mich und meine Bettfreundin eine nette Dame zum Ausprobieren eines Dreiers. Alter und Aussehen sind komplette Nebensache. frauengesucht@web.de

Im Rahmen meines Forschungsprojektes suche ich Teilnehmer für eine Umfrage zum Thema "Freizeitverhalten der Bewohner Dresdens". Als Dankeschön verlose ich 5 Amazon Gutscheine im Wert von 10 Euro. Die Beantwortung der Umfrage dauert etwa 5 - 10 Minuten. Über eine Teilnahme würde ich mich sehr freuen! Alle Angaben werden anonym und streng vertraulich behandelt. Die Umfrage ist unter folgendem Link erreichbar: <https://de.surveymonkey.com/s/38HN7KG> Vielen Dank für Eure Mithilfe!

das Life Science Studenten Netzwerk -btS in Dresden wird neu gegründet. Gestalte aktiv mit und komm zum Kick-Off mit Bier-Seminar am 6.6.13, 18:30Uhr, TU DD Beyerbau 118, www.dresden.bts-ev.de

CHEMIE Nachhilfe gesucht! Schülerin der 11. Klasse sucht dringend Nachhilfe im Chemie-Leistungskurs für ca. 1mal pro Woche. Stundenlohn 9€ (verhandelbar) Tel.: 0152 05485346

Hallo ihr Lieben, für unser bevorstehendes WEBbeat am 13.06. ab 17 Uhr auf der Wiese hinter dem Weberplatz (Weberplatzfest vom FSR Berufsbildende Schulen, Allgemeinbildende Schulen, Sozialpädagogik) suchen wir noch alten Zeitschriften zur Deko. Bravo, Glamour und was es alles noch so in den letzten 20 Jahren an Zeitschriften gab... Habt ihr durch Zufall noch irgendwo welche bei euch zu Hause rumliegen und wollt sie loswerden? Dann bringt sie doch gerne am Weberplatz (WEB 21a/21b) vorbei oder schreibt mir/ uns eine Mail. Wir würden uns sehr freuen :-) Liebe Grüße :-)

VERSCHENKE

Ich habe schweren Herzens zwei süße Katzen abzugeben. Beide sind 13 Jahre alt, lieb, genügsam und verschmusst, können aber auch mal schüchtern sein. Die beiden weiblichen komplett schwarzen "Racker" sind gut in Form und gesund und an einen liebevollen Haushalt abzugeben. Ein "beschnupperrn" ist jederzeit unter (t.keule@gmx.de) oder (0351/27687464, einfach auf den AB sprechen bitte) möglich.

TAUSCHBÖRSE

Kefirpilz- Meiner ist in kürzester Zeit sehr schnell gewachsen. Wer hat Interesse? bpein@web.de

TAUSCHE WEIN <--> KÜCHENZEILE: Je eine Flasche Rot- und Weißwein gegen eine etwa 1,50m breite Küchenzeile. Bestehend aus Unterschrank mit je zwei Schubladen, zwei Schranktüren (und dahinterliegenden Fächern) sowie Arbeitsplatte und einem Hängeschrank mit zwei Türen und Fächern. Fotos gerne auf Anfrage!

Hallo! Wir haben einen Spiegelhängeschrank (Plaste, ca. 1,5J.) für das Bad gegen eine Box Kinderschokolade zu tauschen. Er hat 2 Klappen und Licht (Stromanschluss). Format (BxHxT): 50x48x15 (jeweils die breiteste Stelle). Grit_vom_Dorf@gmx.de

SONSTIGES

Talk to the hand oder komm zum www.philosophisches-nachcafe-dresden.de

Mediävistik-Reader!!!! Gebe kostengünstig Mediävistik Reader ab. Dieser beinhaltet ein Albersichtliches Register, was sich gut zur Klausurvorbereitung eignet. Preis VB. Email: frostidresden@gmail.de

Bildungspat_innen gesucht! Der Ausländerderrat Dresden sucht ehrenamtliche Bildungspat_innen für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund. Die Bildungspat_innen geben Nachhilfe in einzelnen Schulfächern und können auch darüber hinaus als Ansprechpartner_innen unterstützend tätig sein. Der Zeitaufwand beträgt ca. 1,5h pro Woche. Bei Interesse meldet euch per E-Mail unter: bildungspatenschaften@auslaendererrat.de oder telefonisch bei Markus Degenkolb, Kinder- und Jugendarbeit des Ausländerrates 0351-43637-30. Wir freuen uns auf euch!

Kefirpilz - Meiner ist in kürzester Zeit sehr schnell gewachsen. Wer hat Interesse? bpein@web.de

Perfect-Sun-Suncard wegen Umzugs zu verkaufen. Auf der Karte sind etwas mehr als 40 ä, und ich gebe sie euch fÄLr 40 Eus. Bitte meldet euch bei isabel_fichtner@web.de, damit wir die Details klären können. LG

BIETE WOHNRAUM

Nachmieter gesucht ab 01.08.13 für helle, große 56m²-1-Raumwohnung mit Bad (Dusche) und Kochecke, mit Balkon, 5min zur Uni, TG-Stellplatz auf Wunsch, Einrichtung z.T. zu übernehmen, KM 385,- EUR + NBK, Tel: 0170-75 11 167.

Vermiete ab 1.9. kleine Einliegerwohnung in DD-Johannstadt nahe Josephstift, möbel. mit Bad, Du./WC, Miniküche, W-Lan warm 300 Euro incl. Strom und NK, Nichtraucher. 0177-2817174 babarossa24@aol.com

DD-Cotta, Wohnung, 2 Zi., 52,23 m², 340 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4332926

DD-Wilsdruffer Vorstadt, Wohnung, 2,5 Zi., 65 m², 410 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & ☎ (0351) 6 555 777, Online-ID: 4332802

DD-Blasewitz, Wohnung, 3 Zi., 69 m², 518 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & ☎ (0351) 6 555 777, Online-ID: 4332800

DD-Pieschen-Süd, Wohnung, 2 Zi., 51,61 m², 350 € KM + NK, Mietwohnzentrale Dresden, ☎ (0351) 478740, Online-ID: 4333261

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 73,71 m², 450 € KM + NK, Mietwohnzentrale Dresden, ☎ (0351) 478740, Online-ID: 4333022

DD-Tolkewitz, Wohnung, 2 Zi., 73 m², 475 € KM + NK, Schläge Immobilien, ☎ +49(351) 8401860, Online-ID: 4333162

Möbliertes WG-Zimmer 16m² vom 01.08.2013- 31.12.2013 (auf Anfrage gern auch bis Ende Januar oder Februar) zu vermieten im Stadtteil Leipziger Vorstadt- Helgolandstr. Liebe WG-Suchenden, da meine Mitbewohnerin für ein Semester ins Ausland geht suchen wir ab August eine nette(n) und aufgeschlossene(n) Zwischenmieter(in). Am besten zwischen 20 und 35 Jahren. Dein mögliches Zimmer ist schöne 16m, groß, liebevoll eingerichtet, hell und verfügt über zwei große Fenster. Die Möbel bleiben im Zimmer aber natürlich wird für dich ausreichend Platz geschaffen in den Schränken :) Die Lage: Unsere WG ist sehr schön gelegen - man braucht nur 2 Minuten zur Straßenbahn (13) und 5 Minuten zur nächsten Einkaufsmöglichkeit (Netto). Für alle Nachtschwärmer ist der Kern der Dresdner Neustadt ebenfalls in wenigen Minuten zu Fuß zu erreichen. Die Straßenbahnlinien 8 und 7 sind in 10 Minuten zu Fuß zu erreichen. Die Lage ist zentral und trotzdem relativ ruhig. WG-Leben: Die WG ist voll ausgestattet und verfügt über ein schönes großes Bad mit Badewanne, Dusche und Waschmaschine. Die Küche ist bis auf eine Spülmaschine ebenfalls mit allem bestückt was man so braucht. Was das WG-Leben angeht sind wir bisher keine Zweck-WG gewesen sondern haben auch immer mal abends zusammengesessen und gequatscht oder gekocht. Das wäre mir auch in Zukunft wichtig. Was vielleicht noch zu erwähnen wäre, unsere WG ist sehr sauber und das war/ist uns auch sehr wichtig. Das soll nicht unfreundlich klingen aber wenn du von dir weißt, dass dir das überhaupt nicht wichtig ist,

dann ist diese WG vielleicht nicht das Richtige für dich. Wenn du unsere WG näher kennen lernen möchtest, dann schau doch gerne auf einen Kaffee oder Tee bei uns vorbei. Wir freuen uns auf dich! Veronik und Theresa Kosten insgesamt: 280 Euro im Monat (inkl. Miete, Strom, Internet, Nebenkosten) Bei Interesse, melde dich bitte einfach per Mail bei einer von uns: Veronik: heimvroni@aol.com Theresa: theresa.liewald@gmail.com

SUCHE WOHNRAUM

Neues Zuhause gesucht Ich suche ab August oder September 2013 ein schönes WG-Zimmer in Löbtau, Johannstadt, der Neustadt o. ä. Gerne mit 2 bis 3 netten Menschen zusammen. Wäre schön, wenn's ein Altbau und keine Zweck-WG wäre, d.h. gemeinsames Kochen, mal Weggehen oder ein Spieleabend sollte euch nicht komplett abschrecken. Gerne auch keine reine Studenten-WG, aber Sympathie ist natürlich entscheidend. Ich selbst bin 26, Studentin, lebe vegetarisch und bin gern draußen. Gegen eine WG im Grünen bzw. etwas außerhalb wäre also auch nix einzuwenden. Alles in allem kann ich bis 180 Euro (warm) ausgeben. Freu mich auf eure Angebote (möglichst mit Fotos oder ner etwas ausführlicheren Beschreibung) :-) nine_weiss_von_nix@web.de

DRINGEND! Wir suchen dringend (spätestens zum 1.8.) eine 4-Raum-Wohnung in Dresden. Kein EG, mit Balkon, max. 1000€ Warmmiete! Bevorzugte Stadtteile: Striesen, Blasewitz, Südvorstadt/Plauen, Gruna - Nähe Großer Garten/ Elbe! Angebote an: wohnungssuche.dresden@gmail.com

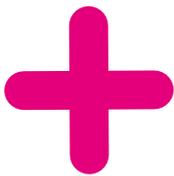
JOB, GELD & KARRIERE

punkt um
Personaldienstleistungen für
Gastronomie & Promotion



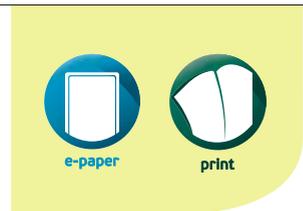
DU SUCHST EINEN NEBENJOB, DER PERFEKT ZU DEINEM KURSPLAN PASST?

www.studentenjobs-pu.de



Wissenshunger? So schmeckt tägliches Lesen!

SZ 2 Wochen **kostenlos** als Print oder als e-paper testen + ein Mahlzeitbrettchen gratis dazu!



Jetzt bestellen unter: www.abo-sz.de/studentenabo oder telefonisch unter 01802 328 328*



*6 Ct./Anruf aus dem dt.-Festnetz, Mobilfunktarif max. 0,42 €/Min.